

P R O T O K O L L

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung

am 28.10.2015 – Wintersemester 2015/16

Ort: Elise Richter Saal, Hauptuniversität, Universitätsring 1, 1010 Wien

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Camila Garfias begrüßt die Mandatar_innen der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2015/16 am 28.10.2015 im Elise Richter Saal

Mandatar*innen	anw./n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw./n.anw	Stimmübertragung	anw./n.anw
VSStÖ					
Camila Garfias	anw.	Katrin Nesensohn			
Tatjana Gabrielli		Vedrana Covic			
Alina Bachmayr-Heyda	anw.	Claudia Satler			
Raffaella Tschernitz	anw.	Carmela Migliozi			
Bernhard Muttenthaler	anw.	Manuel Maluenda			
Hannah Buchinger	anw.	Paul Huemer			
Hannah Lutz	anw.	Hussein Al Rawi			
GRAS					
Karin Stanger	anw.	Florian Emmerling			
Sebastian Berger	anw.	Sebastian Redl			
Lena Coufal	anw.	Anna Stiegler			
Daniel Nenning	anw.	Lena Maria Köhler			
Marita Gasteiger	anw.	Katharina Senzenberger			
Alexander Koch	anw.	Manuel Boschitsch			
Janina Kanthack	anw.	Florian Berger			
AG					
Stephan Polleres	anw.	Florian Lattner			
Caroline Lessky	anw.	Daniel Dietl			
Clemens Ingel	anw.	Christoph Diensthuber			
Johannes Steurer	anw.	Christoph Aufreiter			
Mirjam Gschaider		Stephan Katzgraber	anw.		
Clemens Kraemmer		Patrick Bölzle		Alexander Grün	anw.
Maximilian Müllneritsch	anw.	Silvia Grohmann			
Sebastian Götzendorfer	anw.	Stephan Trenker			
JUNOS					
Antonio Messner		Gernot Pruschak	anw.		
Dolores Bakos	anw.	Franziska Teufel			
Angel Usunov	anw.	Simon Köchle			
KSV-LiLi					
Philipp Jung		Matthias Haas		Matthias Haas	anw.
Jana Reischl	anw.	Elisabeth Weissensteiner			

An- und Abmeldungen, Stimmübertragungen während der UV-Sitzung:			
ab	an	Fraktion	um
Clemens Kraemmer	Alexander Grün	AG	11:09
Gernot Pruschak	Antonio Messner	Junos	11:15
	Vedrana Covic	VSStÖ	11:17
Vedrana Covic	Claudia Satler	VSStÖ	12:23
Hannah Buchinger		VSStÖ	14:39
	Manuel Maluenda	VSStÖ	14:39
Caroline Lessky	Florian Lattner	AG	15:06
Stephan Katzgraber	Mirjam Gschaider	AG	15:36
Raffaella Tschernitz	Katrin Nesensohn	VSStÖ	16:01
Florian Lattner	Silvia Grohmann	AG	16:02
Manuel Maluenda	Hannah Buchinger	VSStÖ	17:06
Silvia Grohmann		AG	17:12
	Christoph Diensthuber	AG	17:12

Clemens Kraemmer – AG überträgt seine Stimme an Alexander Grün um 11:09 Uhr.

Alexander Grün – AG meldet sich um 11:09 Uhr an.

Lena Coufal - GRAS nominiert als ständigen Ersatz Ana Stiegler.

Daniel Nennung - GRAS nominiert als ständigen Ersatz Lena Marie Köhler.

Marita Gasteiger - GRAS nominiert als ständigen Ersatz Katharina Senzenberger.

Alexander Koch – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Manuel Boschitsch.

Janinan Kanthack – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Florian Berger.

Philipp Jung – KSV LiLi nominiert als ständigen Ersatz Matthias Haas und überträgt seine Stimme an Matthias Haas.

Jana Reischl – KSV LiLi nominiert als ständigen Ersatz Elisabeth Weissensteiner.

Beginn der Sitzung: 11:07 Uhr

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Protokoll: Gertrude Ettl/Renata Seiler

Camila Garfias

Es sind 26 von 27 Mandatarinnen und Mandatäre anwesend wir sind somit beschlussfähig.

Gernot Pruschak – Junos meldet sich um 11.15 Uhr ab

Antonio Messner – Junos meldet sich um 11.15 Uhr an

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2015
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Wahl der Vorsitzenden
6. Wahl der Referent_innen
7. Einsetzung von nicht gewählten Studienvertretungen
8. Berichte der Referent_innen
9. Berichte der Ausschussvorsitzenden
10. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2015/2016
11. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission
12. Anträge
13. Allfälliges

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2015

Camila Garfias VSStÖ

Zur Information für die neuen Mandatäre und Mandatarinnen, diese Mikrofone dienen nicht der Lautstärke, ihr müsst daher laut und deutlich sprechen, sondern ausschließlich, zur Aufnahme und zur Protokollierung. Wenn ihr explizit etwas protokolliert haben wollt, nämlich wortwörtlich, dann sagt ihr bitte vorab „zur Protokollierung“ und nicht im Nachhinein, das erleichtert unseren Mitarbeiterinnen im Sekretariat vieles an Arbeit.

Stephan Polleres - AG

Wir haben leider einen Formfehler gefunden im Protokoll, es fehlt der Antrag 13, es steht zwar die Abstimmung über den Antrag drinnen aber nicht der Antrag selber. Deshalb würden wir bitten, dass man das nachbringen kann, nachträglich noch ändern.

Angel Usunov – JUNOS

Ich möchte auch einmal kurz beanstanden, ich war damals zwar noch nicht Mandatar, aber ich war bei dieser Sitzung ebenfalls anwesend. Es wurde ein Antrag gestellt von der Aktionsgemeinschaft auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Im Protokoll steht nur: Camilla Garfias ruft die Mandatar_innen einzeln auf und stellt die Anwesenheit fest. Weiter unten wird darauf hingewiesen, dass die Listen korrekt sind und die GRAS eine neue Liste hat. Ich denke, dass die Intention dieses Antrages war, um festzustellen ob wirklich alle Personen die anwesend sind, auch auf der Liste stehen Personen. Deswegen finde ich es hier gerade unabdingbar, dass die Personen die aufgerufen wurden, namentlich im Protokoll genannt werden, weil das hier genau die Intention des Antrages ist, weil man kann ja so nicht nachvollziehen, ob dem wirklich so war. Wenn so ein Antrag gestellt wird, dann ist es für mich sehr wichtig, dass eben diese Aufrufung und die Anwesenheit der Personen wörtlich im Protokoll stehen. Danke schön.

Vedrana Covic - VSStÖ meldet sich um 11.17 Uhr an.

Camila Garfias – VSStÖ

Wollen die Mandatar_innen der Aktionsgemeinschaft und der Junos dass wir das Protokoll genehmigen, vorausgesetzt wir ändern diese Dinge oder wollt ihr das bei der nächsten UV-Sitzung beschließen?
Unverständliches Reden im Hintergrund.

Camila Garfias – VSStÖ

Gut, dann gebe ich das Protokoll mit den angemarkten Änderungen, nämlich, dass der Antrag 13 fehlt und der Antrag der Aktionsgemeinschaft zur Feststellung der Beschlussfähigkeit mit einer namentlichen Nennung der Mandatar_innen aufgenommen wird, genehmigt wird.

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

4. Berichte der Vorsitzenden

Karin Stanger – GRAS

Der Sommer war geprägt von Strategie- und Planungstagen und –tagungen, sowie dem Einschulen und der Übergabe.

Zudem nahmen das Wirtschaftsreferat und das Vorsitzteam im Juli an der Schulung zur Kontrollkommission teil.

Die letzte Planungsklausur fand von 02. - 04 Oktober in Fürstenfeld. Die neue Exekutive hat vieles vor: eine Bildungspolitische Kampagne, ein Relaunch unseres Druckwerks "unique", eine Tagung zu Rechtsextremismus um nur einige Projekte in Planung zu nennen.

Die Intensivierung der Beratung, durch die Teilzeit - Anstellung einer zusätzlichen Person wird derzeit durchgeführt, die Anstellung soll in der ersten Novemberwoche stattfinden.

Zudem haben wir im Juli – wie auch diversen Medienberichten zu entnehmen war - eine Demonstration angemeldet in Traiskirchen, nachdem diese zur von der Polizei untersagt wurde.

Zu diesem Thema wurde ebenso eine Presseaussendung gemacht.

Gremienarbeit

Unirat

Am 24. September fand ein Abschiedsessen für das scheidende Rektoratsteam auf Einladung des Unirats statt. An diesem sowie an der Uniratssitzung 25. September mit folgender Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht der Vorsitzenden
- Standortplanung und Bauprojekte
- IT-Masterplan
- Sonstige Berichte des Rektorats
- Geschäftsordnung des Rektorats 2015-2019
- Allfälliges

nahmen Camila Garfias und Karin Stanger für das Vorsitzteam teil.

Am 25. September nahm das Vorsitzteam am UniRat teil. Dabei wurden der Entwicklungsplans, der Organisationsplans und der Entwurfs der Leistungsvereinbarung bzw. die Gespräche mit dem Ministerium besprochen.

Die Uniratssitzung stand im Licht des scheidenden und neuen Rektorat-Teams. Es gab einen ausführlichen Bericht des ehemaligen Vizerektor Schwaha zur Raumsituation, ebenso einen internationalen Bericht von Vizerektor Fassmann. Zudem wurde Bilanz über Jubiläums gezogen.

Neues Mitglied im UniRat ist im übrigen Hermann Hauser, Ph.D.

Senat

Das Vorsitzteam ist auch im Senat vertreten. An der 14. ordentlichen Sitzung am Donnerstag, 15. Oktober 2015 nahmen von der ÖH Uni Wien Alina Bachmayer und Karin Stanger teil. Im Zuge dieser Sitzung gab es einige Vorbesprechungen u.a. mit dem der studentischen Kurie, dem Mittelbau und der Senatsvorsitzenden.

Rektorat; Termin am 16.09

Thema war die Beteiligung der Universität Wien an den Plänen der UNIKO zur Erleichterung des Studiums für Flüchtlinge. Als einen ersten Schritt wird es laut Rektor wichtig sein, zu erheben, wie die Flüchtlinge zusammengestellt sind, dann soll es Stipendien für den Vorstudienlehrgang geben. Zudem plant die Universität Wien Deutschkurse für Flüchtlinge.

Wir bleiben weiterhin in Kontakt mit den Ansprechpartner_in Florian Feldbauer und Cornelia Blum.

Des Weiteren wurde über die Leistungsvereinbarung gesprochen, die am 08. Oktober ausverhandelt wurden. Laut Rektorat wird es schwer werden, mit dem Geld, das zur Verfügung steht, einen Status Quo zu erhalten. Fast sicher ist der Neu-/Ersatzbau des UZA1.

Facultas

Aufsichtsratssitzungen fanden am 07. Juli 2015 und 05. Oktober 2015 statt.

Bei der letzten Aufsichtsratssitzung berichtete der neue Vorstand von Facultas Herr Dr. Rüdiger Salat vor allem von neuen Strategieplänen für Facultas. Zudem wurde sehr viel über die Ausrichtung von Facultas und die verschiedenen Standort beraten.

Des Weiteren gab es am 11. August 2015 ein Treffen mit Dr. Salat und unseren Kollegen der ÖH WU.

Hochschulübergreifendes

Der Mensenverbund geht in die nächste Runde, auf Grund der neuen Richtlinien ist der Verbund dabei die Listen für das BMWWF zu vereinheitlichen. In den kommenden Wochen werden Verhandlungen mit der HTU aufgenommen, um über einen Wiedereintritt zu verhandeln.

Als ÖH Uni Wien beteiligen wir uns an der von der Bundesvertretung initiierten Kampagne "Flüchtlinge 1000x Willkommen". Zusätzlich organisieren wir Deutschkurse für Flüchtlinge und nahmen an Vernetzungstreffen der "Plattform für eine menschliche Asylpolitik" und "Freedom not Frontex" teil.

Interviews

- Karin Stanger gab den "Gehörgänge. Hörbare Stadtpaziergänge" im September ein Interview über Mitbestimmung der Studierenden an der Universität Wien.
- Ebenso gab das Vorsitzteam dem Standard ein Interview über unsere künftigen Pläne und Ziele.

Podiumsdiskussion

Am 09. Oktober 2015 fand eine Podiumsdiskussion der Kunstgeschichte zum Themenschwerpunkt "Hochschulstandort Wien" statt. Das Podium stellten Herr van der Bellen, Herr Taschwer, Herr Raith, die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirks Martina Malyar und Camila Garfias.

Vorsitzendenkonferenz

Karin Stanger nahm am 09. Oktober an der Vorsitzendenkonferenz in Linz teil. Dabei wurde vor allem über das MORE-Projekt berichtet. Im Zuge des MORE-Projekts der österreichischen Universitätenkonferenz, hat die österreichische Hochschul_innenschaft (ÖH) beschlossen, ihre Unterstützung auszuweiten. Geflüchtete Personen die an dem Projekt teilnehmen, können durch die lokalen Hochschulvertretungen vom ÖH-Beitrag befreit werden. Zudem wurde der/die Vorsitzende der Voko gewählt.

Angestellte der ÖH Uni Wien

Die Ausschreibung der neuen Person im AntiRa und Bipolbereich die mit Ende Oktober auslief war sehr erfolgreich. Es haben sich über 60 Personen beworben.

Gemeinsam mit dem AntiRa-Referat, dem Bipol und dem Wirtschaftsreferat werden momentan Bewerbungsgespräche geführt, um die geeignetste Person zu finden.

Ebenso fanden drei Termine mit dem Betriebsrat statt, dabei wurden neue Betriebsvereinbarungen beschlossen, die auch schon von der Kontrollkommission bestätigt wurden.

Im November wird das Vorsitzteam Mitarbeiter_innengespräche mit den Angestellten der Universitätsvertretung führen.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Wahl der Vorsitzenden

Camila Garfias – VSSStö

Die Kollegin Tina Sanders als 2. Stv. Vorsitzende ist zurückgetreten wir müssen daher eine neue Vorsitzende, einen neuen Vorsitzenden wählen, also 2. stv. Vorsitzende. Gibt es Vorschläge?

Karin Stanger – GRAS

Ich schlage Jana Reischl vor.

Johannes Steurer – AG

Ich schlage Stephan Katzgraber vor.

Camila Garfias - VSSStÖ

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Wir haben zwei Kandidat_innen zur Auswahl. Vielleicht könnt ihr euch kurz vorstellen.

Jana Reischl – KSV –LiLi

Ich bin Jana, ich trete für den KSV-Lili auf und studiere derzeit Judaistik.

Stephan Katzgraber – AG

Mein Name ist Stephan Katzgraber, ich studiere Jus am Juridicum. Bis jetzt haben wir eine hervorragende Leistung am Juridicum erbracht und ich glaube, dass wir auch als Vorsitz halt, eine gute Leistung erbringen könnten.

Camila Garfias – VSSStÖ

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Ich möchte euch das Wahlverfahren vorstellen, wir haben orange Zettel da steht drauf - 2. stv. Vorsitzende oder 2. stv. Vorsitzender. Ihr habt zwei Namen zur Auswahl, die Person die ihr wählen möchtet, die schreibt ihr drauf. Wenn ihr niemand der beiden Personen wählen möchtet, dann lässt den Zettel bitte blanko.

Die Wahlurne ist leer und verschlossen.

Ich werde jetzt die Mandatar_innen einzeln vorbitten, ihr gebt dann die Stimme ab und werft es da rein.

Camila Garfias – VSSStÖ ruft die einzelnen Mandatar_innen wie folgt auf:

VSSStÖ

Camila Garfias, Vedrana Covic, Alina Bachmayr-Heyda, Raffaella Tschernitz, Bernhard Muttenthaler
Hannah Buchinger, Hannah Lutz

GRAS

Karin Stanger, Sebastian Berger, Lena Coufal, Daniel Nenning, Marita Gasteiger, Alexander Koch
Janina Kanthack

AG

Stephan Polleres, Caroline Lessky, Clemens Ingel, Johannes Steurer, Stephan Katzgraber
Alexander Grün, Maximilian Müllneritsch, Sebastian Götzendorfer

JUNOS

Antonio Messner, Dolores Bakos, Angel Usunov

KSV-LiLi

Matthias Haas, Jana Reischl

Camila Garfias – VSSStÖ

Alle Mandatarinnen und Mandatare haben ihre Stimme abgegeben. Bitte jeweils eine Person von jeder Fraktion nach vor zum Auszählen der Stimmen.

Liebe Mandatarinnen, liebe Mandatare, wir haben ein Ergebnis:

Auf Stephan Katzgraber fielen 11 Stimmen und auf Jana Reischl 16 Stimmen.

Wir haben somit unsere 2. stv. Vorsitzende gewählt. Gratuliere Jana, nimmst du die Wahl an.

Jana Reischl – KSV - LiLi

Ich nehme die Wahl an, vielen Dank fürs Vertrauen.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Wahl der Referenten und Referentinnen

Camila Garfias – VSSStÖ

Wir schlagen folgendes Procedere vor: wir haben für jedes Referat verschiedenfarbige Stimmzettel, wir würden euch ein Package an Stimmzettel aushändigen und ihr geht mit allen Stimmzettel in die Wahlurne und wählt jedes Referat in einem Wahldurchgang. Ist das für alle eine gangbare Lösung?

Angel Usunov – Junos

Für mich wäre das eine gangbare Lösung, ich würde nur bitten, dass für jedes Referat auch jeweils die Kandidaten für das Referat und alle Kandidaten noch einmal aufgeschrieben werden. Das wäre eine gangbare Lösung.

Camila Garfias – VSSStÖ

Wir haben jetzt alle Namen der Bewerber_innen für die Referent_innen wie sie auch anwesend waren beim Hearing der Referent_innen, aufgeschrieben. Können wir nun mit folgenden Procedere fortsetzen oder wünscht ihr, dass wir die Zettel wieder auseinanderdividieren?

Ich werde nun die Mandatar_innen einzeln vorbitten, wie gehabt. Ihr seht die Personen, die zur Auswahl stehen.

Angel Usunov – Junos

Ich würde einfach vorschlagen, dass das Vorsitzteam noch aufgrund des Hearings einfach eine Empfehlung abgibt vielleicht, das wäre persönlich interessant.

Karin Stanger – GRAS

Wir freuen uns natürlich, dass ihr so auf uns hört und geben gerne eine Empfehlung ab.

Camila Garfias - VSStÖ

Ja natürlich gibt es eine Empfehlung des Vorsitzteam. Für die Referate bei denen nur eine Person zur Auswahl steht ist es glaube ich selbstredend, wen wir empfehlen. Für die Referate wo es zwei Bewerber_innen gab, das betrifft das Kulturreferat und das Referat für Bildung und Politik. Für diese beiden Referate empfehlen wir wärmstens Isabella Fronhofer als Referentin für Bildung und Politik und Elisabeth Weissensteiner für das Kulturreferat.

Alexander Grün - AG

Könnte das Vorsitzteam bitte die Empfehlung begründen, sachlich?

Camila Garfias – VSStÖ

Personen die auf der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien in dem Team der Exekutive bestehend aus VSStÖ, GRAS, KSV-Lili unter Beteiligung der unabhängigen Basisgruppen arbeiten wollen, mit denen wir gemeinsam arbeiten wollen und mit denen wir gemeinsam an politischen Projekten arbeiten wollen. Sollten sich mit politischen Grundsätzen, die diese Fraktionen, die diese Personen teilen, identifizieren können. Das ist beim Hearing ganz klar rausgekommen, dass das mit den Kandidaten, mit den Bewerber_innen, den anderen Bewerber_innen nicht geht. Des Weiteren können wir für das Referat für Bildungspolitik Isabella Fronhofer auf lange Erfahrung bereits in der Studienvertretung zurücksehen, die bereits interimistisch eingesetzt wurde von uns, und sich auf der Hochschüler_innenschaft durch Engagement, durch Hilfsbereitschaft und politische Konsequenz ausgezeichnet hat. Die ÖH Uni Wien verfolgt als Ziel nicht eine abendländische Bildung für alle sondern eine freie und offene Bildung, völlig unabhängig von der Kultur. Über den Kulturbegriff der genannt wurde, lässt sich streiten. Völlig unabhängig von Herkunft von Geschlecht, Sexualität oder sonstigen diskriminierungsfähigen Merkmalen.

Karin Stanger - GRAS

Auch wirklich Überzeugung ist für uns kein Garant dafür, dass wir den gerne in einer Referent_innenposten haben wollen.

Camila Garfias – VSStÖ

Deswegen haben wir uns dafür entschieden, Isabella Fronhofer zu empfehlen, und wir sind uns sicher, sie wird das großartig machen.

Für Elisabeth Weissensteiner hat sich bereits im Hearing gezeigt, dass es zu einer Diskussion über Kultur gekommen ist, dabei hat die Frage, die dem 2. Bewerber gestellt wurde, nämlich: „Wie definierst du Kultur!“, ist da leider keine Antwort gekommen. Ich bin sicher, dass hätte eine schöne Diskussion ergeben. Auch die Elisabeth ist bereits interimistisch eingesetzt worden und hat auch schon längere ÖH Erfahrung und kann auf politische Konsequenz und Zuverlässigkeit bauen, was essentiell wichtig ist für uns. Außerdem verfolgt die ÖH Uni Wien konsequente Förderung von Frauen. In den Referaten für Bildung und Politik sowie Kultur, wird mit den beiden Bewerber_innen die das Vorsitzteam empfiehlt, eine 50% Frauenquote eingehalten zu der wir uns als ÖH Uni Wien aus politischer Überzeugung verpflichtet haben.

Sebastian Götzendorfer – AG

Ich habe zum ÖH-Vorsitz nach meiner Bewerbung per E-Mail, die Antwort bekommen, das Referat für Bildung und Politik existiert in der österreichischen Hochschüler_innenschaft der Universität nicht.

Bitte zur Aufklärung, warum der ÖH Vorsitz jetzt doch drauf gekommen ist, dass das Referat jetzt existiert. Ich gebe das Blatt auch gerne durch.

Camila Garfias – VSStÖ

Ja lieber Sebastian, da habe ich mich in der Satzung verschaut gehabt und ich habe dir dann gleich eine Mail nachgeschickt, mit tut mir leid. Wir sind Menschen, auch uns passieren Fehler, es gibt das Referat für Bildung und Politik, selbstverständlich, und heißt nicht Referat für Bildungspolitik sondern für Bildung und Politik.

Sebastian Götzendorfer – AG

Ich möchte dazu nur noch ergänzen, dass es wieder zeigt, dass der ÖH-Vorsitz sich weder mit der Satzung noch letzte Legislaturperiode sich mit der Satzung beschäftigt hat.

Karin Stanger – GRAS

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass sich offensichtlich die Opposition nicht mit der Satzung beschäftigt, weil sonst wüssten sie, dass sie die Fragen nicht jetzt stellen können, wie sie ihm zuerst zugeflüstert worden ist, sondern beim Hearing. Das wird auch heute nicht gehen.

Hannah Buchinger – VSStÖ

Wollt ihr jetzt wirklich einzelne Wörter klauben. Wenn wir das machen, sitzen wir morgen am Abend auch noch immer da. Ich habe besseres zu tun, als Tage damit zu verbringen, alles zu diskutieren, vor allem wenn wir uns auf einzelne Worte mit und, und nicht und beschäftigen. Und ich bin mir sehr sicher, dass sich das Vorsitzteam exzellent mit der Satzung auskennt und ein kleiner Fehler, vor allem wenn er sofort wieder ausgebessert wird, wird wohl verzeihbar sein.

Alexander Grün – AG

Bezüglich Fragenstellen, beim Hearing. Die Frage war ja hier, dass der Vorsitz begründet, warum er diesen Wahlvorschlag ausspricht und keine Frage an die Kandidaten.

Zur Kollegin Buchinger, wir sind hier ein demokratisches Organ und natürlich diskutieren wir hier, egal wie lange es dauert.

Camila Garfias – VSStÖ

Wir haben die Frage nach der Begründung auch beantwortet, relativ ausführlich.

Stephan Polleres

Das Problem was ich bei dem Ganzen sehe ist, dass eigentlich jeder Fraktion zusteht vorher Einsicht zu nehmen. Die Motivation, das Bewerbungsschreiben, Lebensläufe der Kandidaten bzw. Kandidatinnen. Und das war dieses Mal leider, warum auch immer, leider erst sehr spät der Fall. Wir konnten erst nach dem Hearing einen Tag vor der UV-Sitzung, sprich gestern, erstmalig Einsicht nehmen und deswegen hätten wir noch gerne, deshalb wäre es schön gewesen wenn das Vorsitzteam da Rücksicht genommen hätte und alle Mandatäre doch noch zugelassen hätte für die Kandidaten, da wir es uns erst im Nachhinein ansehen konnten. Im Vorfeld kann man schwer Fragen stellen, wenn man noch keine Einsicht hatte.

Camila Garfias – VSStÖ

Wenn es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, kommen wir jetzt zur Wahl.

Die einzelnen MandatarInnen werden wie folgt aufgerufen:

VSStÖ

Camila Garfias, Vedrana Covic, Alina Bachmayr-Heyda, Raffaella Tschernitz, Bernhard Muttenthaler, Hannah Buchinger, Hannah Lutz

GRAS

Karin Stanger, Sebastian Berger, Lena Coufal, Daniel Nenning, Marita Gasteiger, Alexander Koch, Janina Kanthack

**Vedrana Covic – VSStÖ meldet sich um 12.23 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Claudia Satler.
Claudia Satler – VSStÖ meldet sich um 12.23 Uhr an.**

AG

Stephan Polleres, Caroline Lessky, Clemens Ingel, Johannes Steurer, Stephan Katzgraber, Alexander Grün, Maximilian Müllneritsch, Sebastian Götzendorfer

JUNOS

Antonio Messner, Dolores Bakos, Angel Usunov

KSV-LiLi

Matthias Haas, Jana Reischl

Camila Garfias – VSStÖ

Sobald die letzten Stimmen abgegeben worden sind, können wir auszählen.

Camila Garfias – VSStÖ

Für elf von zwölf gewählten Referaten haben wir ein Ergebnis. Es wurden 27 Stimmzettel jeweils abgegeben.

Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Tatjana Gabrielli ist mit 16 Stimmen zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit gewählt worden.

Isabella Fronhofer ist mit 16 Stimmen zur Referentin für Bildung und Politik gewählt worden.

Claudia Satler mit 16 Stimmen zur Referentin für Aus- und Fortbildung und Organisation.

Meral Nur mit 17 Stimmen zur Sozialreferentin.

Lena Coufal mit 16 Stimmen zur Referentin für Internationales.

Elisabeth Weissensteiner mit 16 Stimmen zur Kulturreferentin.

Tina Sanders mit 16 Stimmen für Referentin für antifaschistische Gesellschaftspolitik und Sport.

Rafaela Siegenthaler mit 15 Stimmen für Referentin für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende.

Sebastian Berger mit 16 Stimmen zum Wirtschaftsreferenten.

Mücahit Yildiz mit 16 Stimmen zum Referenten für HomoBiTrans Angelegenheiten.

Anna Steinberger mit 16 Stimmen zur Referentin für Barrierefreiheit.

Beim Referat für Alternatives haben wir schon während des Wahldurchganges bemerkt, dass es offensichtlich Probleme mit der Zettelausgabe gab. Abgegeben wurden lediglich 26 Stimmen. Weshalb wir für dieses Referat einen 2. Wahldurchgang machen werden.

Der Wahlmodus ist derselbe, ihr schreibt bitte den Namen des Referenten den ihr wünscht, oder nicht, wenn ihr den Referenten nicht wünscht, drauf. Wir haben hier rosa Zettel, da steht nichts drauf, außer, dass ein ÖH-Stempel drauf ist. Wir werden wieder die Mandatare und Mandatarinnen einzeln vorbitten.

Angel Usunov – Junos

Ich möchte nur bitten, sowohl die etwaigen Enthaltungen als auch die Stimmen für Gegenkandidaten zu verlesen und auch zu Protokoll zu geben, der Vollständigkeit halber. Danke

Camila Garfias – VSStÖ

Für Öffentlichkeitsarbeit: 11 Enthaltungen oder Contrastimmen, 16 Prostimmen zu Tatjana Gabrielli

Für Referat für Bildung und Politik: 9 Stimmen für Sebastian Götzendorfer, 16 Stimmen für Isabella Fronhofer, 2 Stimmen ungültig

Für das Sozialreferat: 10 Contrastimmen, 17 Stimmen für Meral Nur

Für das Referat für Au- und Fortbildung und Organisation: 11 Contrastimmen, 16 Stimmen für Claudia Satler

Für das Referat für Internationales: 11 Contrastimmen, 16 Stimmen für Lena Coufal

Für das Kulturreferat: 1 ungültige Stimme, 10 Stimmen für Stephan Polleres und 16 Stimmen für Elisabeth Weissensteiner

Für das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport: 11 Contrastimmen, 16 Stimmen für Tina Sanders

Für das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende: 12 Contrastimmen, 15 Stimmen für Rafaela Siegenthaler

Für das Referat für Wirtschaftsangelegenheiten: 1 ungültige Stimme, 10 Contrastimmen, 16 Stimmen für Sebastian Berger

Für das Referat für HomoBiTrans Angelegenheiten: 11 Contrastimmen, 16 Stimmen für Mücahit Yildiz

Für das Referat für Barrierefreiheit: 11 Contrastimmen, 16 Stimmen für Anna Steinberger

Gibt es weitere Wortmeldungen, sonst fahren wir mit dem Wahlvorgang für das Referat für Alternatives fort.

VSStÖ

Camila Garfias, Claudia Satler, Alina Bachmayr-Heyda, Raffaella Tschernitz, Bernhard Muttenthaler, Hannah Buchinger, Hannah Lutz

GRAS

Karin Stanger, Sebastian Berger, Lena Coufal, Daniel Nenning, Marita Gasteiger, Alexander Koch, Janina Kanthack

AG

Stephan Polleres, Caroline Lessky, Clemens Ingel, Johannes Steurer, Stephan Katzgraber, Alexander Grün, Maximilian Müllneritsch, Sebastian Götzendorfer

JUNOS

Antonio Messner, Dolores Bakos, Angel Usunov

KSV-LiLi

Matthias Haas, Jana Reischl

Eine Person von der AG kann sich schon mal vorbereiten zum Auszählen.

Nun steht auch das Ergebnis für das letzte zu wählende Referat: Es wurden 27 Stimmen abgegeben, 2 waren ungültig, 9 waren Contrastimmen und 16 Stimmen entfielen auf Johannes Brandl.

Nehmen die ReferentInnen die Wahl an?

Im Hintergrund bejahende Stimmen.

Camila Garfias – VSSStÖ

Herzliche Gratulation und auf tolle zwei Jahre.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 - Einsetzung von nicht gewählten Studienvertretungen

Karin Stanger – GRAS

Antrag 1:

Im Zuge der ÖH-Wahlen im Mai 2015 konnten einige Studienvertretungen an der Uni Wien nicht gewählt werden, weil entweder Einreichfristen für Kandidaturen verpasst wurden oder sich zu wenige Kandidat_innen für die Studienvertretungswahl gefunden haben. In solchen Fällen sieht das HSG vor, dass seitens der Universitätsvertretung bevollmächtigte Personen zur Erledigung der Aufgaben benannt werden können. Für viele der nicht gewählten Studierendenvertreter_in haben sich mittlerweile Personen gefunden denen die Aufgaben der Studierendenvertreter_in anvertraut werden können.

Die Universitätsvertretung möge also laut HSG § 19 (4) folgende Personen zur Erledigung der Aufgaben der jeweiligen Studierendenvertretung bestellen:

Die Studienvertretung für Doktorat Sowi/WiWi
Studienvertretung Afrikanistik
Studienrichtungsvertretung Koreanologie
Studienvertretung Orientalistik

Manuel Lackner
Lisa Zmugg
Daniel Blahna
Theresa Schmidt

Abstimmung Antrag 1:

Contra: 1

Enthaltungen: 10

Prostimmen: 16

Antrag 1 angenommen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 - Berichte der Referent innen

Marita Gasteiger – Referat für Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiter_innen: Tatjana Gabrielli, Mathias Haas, Marita Gasteiger

Unique-Redaktion: Anna Stiegler, Luka Markovic, Yasemin Makineci, Brigitte Temel, Ronja Schonscheck

Laufende Aufgaben

- Betreuung der Homepage
- Betreuung der Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter)
- Jourfixe zur Koordination auch mit anderen Referaten, Teilnahme an Interreferatstreffen
- Verfassen von Presseaussendungen
- Verfassen des monatlichen Newsletters

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den vergangenen Monaten auf die Ausarbeitung einer Medienstrategie geeinigt, auch die Unique soll umfassende Änderungen erfahren. In diesem Zusammenhang sind alle Beteiligten in verschiedensten Arbeitsgruppen involviert und arbeiten daran mit. Geplant ist - neben einer umfassenden Medienschulung für das Referat - auch eine Homepage-Schulung vom ÖH für alle Referate, damit diese ihre Bereiche selbst verwalten können. Neben dem monatlichen Newsletter wurde im Oktober auch ein spezifischer Erstsemestrigen-Newsletter verfasst. Auch die Unique hat im Oktober ihre Erstsemestrigen-Ausgabe verschickt.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat zudem an der Klausur UV-Klausur Anfang Oktober teilgenommen.

Beteiligung an Arbeitsgruppen

Unique

Gemeinsam mit der Unique-Redaktion plant das Referat für Öffentlichkeitsarbeit den Relaunch der Zeitung. Dieser steht voraussichtlich für kommenden Frühling an. Es geht dabei vor allem um eine Layout-Veränderung sowie um Änderungen in der Auflagenstärke.

Veranstaltungsreihe zu Stadtplanung:

Die ÖH Uni Wien plant für das Studienjahr 15/16 eine breit angelegte Veranstaltungsreihe unter dem Titel "Stadt - Raum - Planen". Es geht dabei um stadtplanerische Prozesse wie Segregation und Gentrifizierung, die im Zuge von Stadtrundgängen begreifbar gemacht werden. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist dabei sowohl an der inhaltlichen Ausarbeitung als auch an der Bewerbung beteiligt.

Bipol-Kampagne

Für die kommenden Semester ist eine bildungspolitische Kampagne geplant, die sich mit der Universität, ihrem Zugang und ihren Ausschlussprinzipien auseinandersetzt. Auch hier sind neben dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit mehrere Referate - vor allem das bildungspolitische Referat - beteiligt.

Raum-Agru

Schon seit längerer Zeit gibt es den Wunsch, dass die verschiedenen Referate in den Räumlichkeiten der ÖH Uni Wien sinnvoll umstrukturiert werden. Dabei gilt es, beratende Referate möglichst barrierefrei zugänglich zu machen und auf die Bedürfnisse der Angestellten einzugehen. Derzeit laufen Gespräche darüber, wie und wann der Umzug von statten gehen soll.

Angel Usunov – zur Protokollierung

Ich habe noch eine Frage, ich weiß nicht, ob es jetzt da dazu passt bzw. Anregung, je nach dem was das ist. Ich habe versucht mich bei der Unique Webseite, so wie ich das verstanden habe, gibt es eine offene Redaktion, falls ich das richtig verstanden habe mit Redaktionssitzungen und da gibt es auch eine Stelle, wo man sich eintragen kann, falls man Interesse hat, dass man auch mitwirken kann. Ich habe mich dann mehrmals persönlich eingetragen und habe keinerlei Infos bekommen, ob das stattfindet, wann was stattfindet. Ich will jetzt niemandem irgendetwas vorwerfen, es kann sein, dass das einfach nicht funktioniert. Ja, ich würde gerne Aufklärung bekommen, ob sich da wirklich jeder beteiligen kann und wie das funktioniert bzw. falls das nicht funktioniert, gleich eine Anregung irgendwie technisch, dass das gelöst wird, dass man sich auf diesen Verteiler als Student der Uni Wien einfach drauf tun und sich auch beteiligen kann. Danke schön!

Marita Gasteiger – Referat für Referat für Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Wintersemester gab es eine Unique - die Oktoberausgabe - die ist soweit ich weiß, auch schon ausgeschickt worden. Die offene Redaktionssitzung ist eine offene Redaktion. Soweit ich weiß, gab es da technische Schwierigkeiten. Die Redaktion ist bereits dran an der Sache. Wir haben das glaube ich auch, in den sozialen Medien rausgeschickt, dass sich die Leute in dem Moment bitte an eine Redakteurin speziell zu wenden haben. Die Anna Stiegler weiß, welche technischen Schwierigkeiten es gab, ja wir sind dran.

Alina Bachmayr-Heyda - Referat für Bildung und Politik

- Jour fixe mit Studienpräses Lieberzeit
- Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher
- Jour fixe mit Leiter der Studienzulassung Steinacher
- Beratung
- Festangestellte als Bindeglied zwischen dem Referat für Bildung und Politik und dem Referat für antirassistische Arbeit
- Lehramt
- Gremienarbeit
- Sonstiges

Jour fixe mit Studienpräses Lieberzeit

Seit Beginn des Semesters hatte das Referat für Bildung und Politik der ÖH Uni Wien einen Termin mit dem Büro des Studienpräses, bei dem vorrangig Einzelfälle besprochen wurden. Im Wintersemester werden wieder regelmäßige monatliche Termine stattfinden, um einerseits die Anliegen einzelner Student_innen vertreten zu können und andererseits auch regelmäßig Richtlinien der Universität Wien zu besprechen und gegebenenfalls Änderungen zu erwirken. Zwischenzeitlich stehen wir im regelmäßigen Telefon- und Mailkontakt mit dem neuen Team des Studienpräses, um bei akuten Fällen schneller zu reagieren.

Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher

Seit Beginn der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters hatten wir zwei Termine bei Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher. Der erste fand einmal am 6.10.2015 – noch vor dem Ende der Zulassungsfrist statt. Dieser Termin wurde vor allem dazu genutzt, auf Zulassungsprobleme hinzuweisen und zu klären, sei es bei Einzelfällen oder allgemeinen Problemen. Die wichtigsten Themen waren einerseits Semestertickets für Studien mit Aufnahmeverfahren, wobei sich die Universität nicht besonders für diese Thematik zu interessieren scheint, sowie der Rechtsstreit in Sachen Mitnahme von nicht in Anspruch genommenen Toleranzsemestern vom ersten in den zweiten Abschnitt. Ein großes Thema bei beiden Terminen war die Situation von Lehramtsstudent_innen und die gemeinsamen Curricula der Pädagogischen Hochschulen im Nord-Ost-Verband und der Universität. Aus den Gesprächen resultierend wird die Zentrumsvertretung Lehramt beim nächsten Termin – diesen Freitag - anwesend sein, um ihre Forderungen und Probleme direkt darzulegen zu können.

Jour fixe mit dem Leiter der Studienzulassung Steinacher

Ein Treffen mit dem Leiter der Zulassung fand im September statt. Bei diesem Termin wurden vor allem Einzelfälle besprochen. Das erste Treffen ohne Vizerektorin Schnabl im neuen Semester findet voraus

Beratung

Wie auch sonst bieten wir persönliche und schriftliche Beratung an, die wie immer zu Semesterbeginn großen Anklang findet. Im Wintersemester gibt es neue Beratungszeiten, außerdem gibt es neuerdings zwei Journaldienste die Woche. Die Zeiten sind auf der Homepage zu finden.

Zudem wurden im Sommer mehrere Student_innen zu Terminen mit Studienprogrammleitungen oder anderen Stellen der Universität begleitet und bei ihrem Weg durch die verschiedenen Instanzen unterstützt.

Festangestellte als Bindeglied zwischen dem Referat für Bildung und Politik und dem Referat für antirassistische Arbeit

Es sind weit über 60 Bewerbungen für diese Stelle eingegangen, die alle von uns gesichtet wurden. Daraufhin wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat für antirassistische Arbeit die Entscheidung getroffen, neun Bewerber_innen, welche den in der Ausschreibung angegebenen Anforderungen entsprechen, zu persönlichen Gesprächen einzuladen. Aufgrund dieser Gespräche werden zwei der neun Bewerber_innen zu einem zweiten Gespräch eingeladen. Die_der Kandidat_in, auf die sich beide Referate einigen, wird mit voraussichtlich Mitte November ihre Anstellung antreten.

Lehramt

Über den Sommer wurde in den curricularen Arbeitsgruppen fleißig gearbeitet, allerdings enthielten sich einige Studierenden-Vertreter_innen bei der endgültigen Abstimmung der Curricula, was vor allem auf den Ablauf und die hierarchische Organisation des Prozesses zurückzuführen ist. Außerdem hielten organisatorische Fragen und Fragen der Praxis-Einbettung viele Arbeitsgruppen von den fachwissenschaftlichen Diskussionen ab. Nachdem Studierende ihren Unmut in den österreichischen Medien Luft machten, führten die Rektorate eine eigene Lenkungsgruppe ein, in der Themen wie die Standortfrage, die Pendel-Problematik oder andere organisatorische Fragen besprochen werden, von der

die Studierenden allerdings gänzlich ausgeschlossen sind. Daher sind einige Studierenden-Vertreter_innen, vor allem die der KPHen, nach wie vor mit den Aussichten auf eine Zusammenarbeit nicht besonders glücklich; laut Rektorat laufen die Vorbereitungen nach Plan, jedoch fühlen sich viele StVen mit ihren Anliegen ungehört.

Gremienarbeit

Bei einem Termin im Bildungsministerium am 12.11.2015 mit den Studienvertreter_innen der PHen im Nordost-Verbund, der ZLB und der ÖH Uni Wien fanden die Studierenden erstmals ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Nach weiterem Einwirken der LA-Beauftragten des bildungspolitischen Referats während der Senatssitzung am 15.11.2015 versicherte die Vizerektorin, die Studierenden noch in diesem Jahr zumindest zu einem Gespräch mit der Lenkungsgruppe einzuladen.

Weiters wurde bei dieser Senatssitzung ein neuer Vorsitzender gewählt. Herr Prof. Schwarz wird dem Senat noch bis zum Ende der Periode im nächsten Wintersemester vorsitzen. Wir planen eine enge Zusammenarbeit mit allen Kurien und Fraktionen, um an einer reibungslosen und transparenten Kommunikationskultur des Senats teilzuhaben.

Sonstiges

Das Referat für Bildung und Politik der ÖH Uni Wien beteiligt sich wie bisher stark an UV-internen Arbeitsgruppen und Projekten. Dazu gehören Projekte der Raumgestaltung an der UV im Campus, Deutschkurse für Flüchtlinge und ein neues Server-System.

Meral Nur – Sozialreferat

Beratung

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00-16:00 Uhr statt.

Auch in den Sommermonaten konnte die volle Beratungszeit eingehalten werden. Im Wintersemester wird es auch wie gewohnt die Zivildienst-, Wohnrechts- und Rechtsberatung geben.

Beratungsgespräche (persönlich, Email, Telefon) im Zeitraum Juli 2015- September 2015,

Stipendien, StudFG: 210

Familienbeihilfe, FLAG: 113

Versicherung, ASVG: 68

Studieren und Arbeiten: 40

Studieren mit Kind: 14

Sonstiges (Studiengebühren, Unterhalt..): 259

Aufschlüsselung Rechtsberatung WS/SS 2014/15: 118

Studienrecht: 16

Mietrecht: 37

Unterhaltsrecht: 8

Arbeitsrecht/Werkvertragsrecht: 7

Verkehrsunfall: 1

Erbrecht: 2

Zivilrecht allgemein: 24

Fremdenrecht/Aufenthaltsrecht/Asylrecht: 4

Sozial-/Sozialversicherungsrecht: 2

Familienbeihilfe/Kindergeld/Studienbeihilfe/Wohnbeihilfe: 5

Steuerrecht: 1

Verwaltungsrecht/ Verwaltungsstrafrecht: 5

Strafrecht/Opferrecht: 6

Gesamtanzahl: 704 Beratungen

ÖH vor Ort im Wintersemester

Im Wintersemester 2015 wird es monatlich das Beratungsangebot ÖH vor Ort geben. Ab November 2015 sollen mindestens an einem Tag im Monat, Studierende die Möglichkeit bekommen, die eigene Vertretung kennenzulernen. Dabei werden die Bereiche ÖH- Politik, Beratung und Serviceleistungen wie das Kopier- und Mensapickerl, eine wichtige Rolle spielen.

Erstsemestrigenerberatungsmesse

Das Sozialreferat hat an allen Tagen der Erstsemestrigener-Beratungsmesse vom 23.September - 2. Oktober teilgenommen.

Uni Leben Messe

Das Sozialreferat hat wie jedes Semester die Teilnahme der ÖH an der Messe Uni Leben mitorganisiert. Dabei konnten vor allem Student_innen im 1.Semester einen Einblick in ÖH-Arbeit bekommen und das umfangreiche Beratungsangebot der ÖH Uni Wien wahrnehmen. Ebenfalls konnten die Kopier- und Mensapickerl an Studierende vergeben werden und es wurde auf einige ÖH-Service Angebote hingewiesen. Der Stand wurde gemeinsam mit der ÖH Bundesvertretung besetzt.

ÖH Info Days

Zu Beginn jedes Semesters organisiert das Sozialreferat die Info und Beratungsmesse ÖH Info Days. Die diesjährigen Info Days werden von 21.-22. Oktober 2015 in der Seitenaula der Universität stattfinden. Die folgenden, externen Einrichtungen werden daran teilnehmen: Stipendienstelle Wien, Wiener Gebietskrankenkasse, Mieter_inneninitiative, Gewerkschaft der Privatangestellten-djp, Helping Hands, Zivildienstberatung, sowie diverse Referate der ÖH.

Wohnvorträge

Wie gewohnt, finden auch dieses Semester die Wohnvorträge mit der Mobilen Gebietsbetreuung statt. Genaue Termine sind gerade in Arbeit voraussichtlich Anfang November und Anfang Dezember.

Claudia Sattler - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Planung und Alltägliches

Eine der wichtigsten Grundlagen für die weitere Zusammenarbeit in den folgenden zwei Jahren ist eine gute Planung und Absprache innerhalb des Referats. Neben einem Klausurtag konnten wir in regelmäßigen JourFixe auch die Aufgabenverteilung optimieren und anstehende Aufgaben gemeinsam bewältigen. Zu diesen gehörte neben den üblichen Raumreservierungen, der Erstellung eines Raumplanes für die Universitätsvertretung, der Erstellung einer Telefonliste, der Wartung der Anlage der UV und der Koordination des Verleihs selbiger auch die Bestellung neuer Visitenkarten für die Referate und Aktivist_innen der Universitätsvertretung. Selbstredend ist das Raufo auch weiterhin für die Koordination der Sitzungen der Universitätsvertretung zuständig.

Erstsemestrigenberatung

Die Universitätsvertretung veranstaltete auch in diesem Semester wieder eine Erstsemestrigenberatung (EB) vom 23.09.-02.10. im Hörsaalzentrum (Campus/AAKH, Hof 2). Aufgrund der absurd vorverlegten Inskriptionsfristen für Erstsemestrige (05.09.) und des erfahrungsgemäß schlechten Zulaufs zu einer Beratungswoche mitten im Sommer, haben wir uns dazu entschlossen, eben keine "Inskriptionsberatung" (noch vor dem Ende der Inskriptionsfristen), sondern stattdessen eben eine "Erstsemestrigenberatung" zu Beginn des Semesters zu veranstalten. Die Studierenden hatten hier die Möglichkeit sich noch vor Semesterstart über die StEOP, die wichtigsten Fakten und Tipps zu ihrem Studium, die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, die Studienpläne und Semesterplanung zu informieren. Auch einige beratende Referate der Universitätsvertretung waren anwesend und konnten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im August begannen wir mit der Organisation der EB. Dazu gehörte neben dem regelmäßigen Kontakt mit den Studien- und Fakultätsvertretungen und deren Koordination die Erstellung von Plakaten, die Raumreservierung, die Organisation des Equipments und der Verpflegung. Das Event wurde weiterhin von der ÖH in einem eigenen Newsletter, auf der Homepage und über Facebook, aber auch von der Uni selbst sowie vom Student Point, online und über Newsletter beworben. Während der EB war das Raufo fast durchgehend anwesend und konnte bei Aufbau/Abbau/Umbau oder weiteren Problemen behilflich sein.

Die EB verlief erwartungsgemäß problemlos und war sehr gut besucht.

ÖH Seminar

Neben der EB organisierten wir das interne Seminar für Referent_innen und Sachbearbeiter_innen der ÖH Uni Wien. Es fand in der Jufa in Fürstenfeld statt und es nahmen 25 Personen daran teil. Es wurde von 2 externen Trainer_innen geleitet und nahm das Wochenende vom 02.10–04.10 in Anspruch. Für unser Referat bedeutete das, die Jufa und die Trainer_innen zu organisieren, sowie das Equipment, das vor Ort benötigt wurde.

Zusammenarbeit mit Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertreter_innen

Seit Beginn der neuen Exekutive im Juli 2015 gibt es wieder eine „Partizipations-Sachbearbeiterin“ auf der Universitätsvertretung an der Uni Wien. Die Aufgaben bestehen vor allem darin, eine engere Zusammenarbeit der UV mit den StVen und FVen/ZVen zu gewährleisten, für einen kontinuierlichen Informationsfluss zu sorgen und sowohl diese Organisationseinheiten immer auf dem Laufenden zu halten, was sich auf der UV tut, als auch die Anliegen der StVen/FVen/ZVen auf die UV zurückzutragen bzw. den Kontakt zu den jeweiligen Stellen herzustellen. Die Partizipationssachbearbeiterin ist außerdem die erste Anlaufstelle für alle StVen und FVen/ZVen bei Fragen, Problemen oder sonstigen Anliegen rund um

den ÖH- und Politalltag.

Über den Sommer bestand die Arbeit hauptsächlich in sehr grundlegenden Dingen, wie einer Vorstellung sowohl bei den Mitarbeiter_innen auf der UV als auch bei den Studienvertretungen selbst und bei den Ansprechpersonen auf der Universität Wien, außerdem (zusammen mit dem Raufo) der Organisation der Erstsemestrigenberatung, der Gestaltung eines eigenen Bereichs für Studienvertreter_innen auf der Homepage der Universitätsvertretung, der kontinuierlichen Aktualisierung des Studienleitfadens und selbstredend auch bereits täglicher Hilfe und Unterstützung bei auftauchenden Fragen und Anliegen von Studienvertreter_innen:

Ansprechpersonen an der Uni Wien

Um für alle Studienvertretung ein leichtes und transparentes Handling in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Uni Wien gewährleisten zu können, wurden bis jetzt Gespräche mit dem ZID (v.a. wegen Massenmailing-Listen, E-Mail-Adressen und Homepages für StVen/FVen/ZVen) und dem Raum- und Ressourcenmanagement (bzgl. Schlüsseln) geführt. Die Zusammenarbeit ist zwar teilweise durch lange Hierarchieketten an der Uni Wien etwas erschwert, aber auch zukünftig kann hier sicher mit einer guten Zusammenarbeit gerechnet werden.

Homepage

Auf der Homepage der UV ist bereits ein eigener Bereich für Studienvertreter_innen eingerichtet. Hier werden Informationen gesammelt und zusammengetragen, die für den Arbeitsalltag wichtig sind. Zum momentanen Zeitpunkt befinden sich dort z.B. schon alles Wissenswerte zu Massenmails oder Raumreservierungen. Folgen werden noch Informationen zu ÖH-Räumen (Schlüssel, Möbel, Reparaturen etc.), Seminaren und weiteren EDV-Angelegenheiten. Die Seite wird ständig vervollständigt – das Feedback der Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen wird dabei selbstredend immer berücksichtigt und stellt den wichtigsten Input dar.

Studienleitfaden

Aufgrund der Novellierung der Satzung der Uni Wien und der Novelle des Universitätsgesetzes mussten Aktualisierungen im momentan existenten Studienleitfaden vorgenommen werden. In einem ersten Schritt wurde ein Einlegeblatt mit Aktualisierungen für die in der Druckversion vorliegenden Exemplare erstellt – damit in jedem Fall sichergestellt ist, dass besonders die studienrechtlichen Teile des Leitfadens korrekt und aktuell sind. In einem weiteren Schritt wird demnächst die Online-Version des Studienleitfadens für die Homepage komplett aktualisiert, d.h. sowohl alle studienrechtlichen Informationen aktualisiert, aber auch die Studienrichtungen auf ihre Vollständigkeit überprüft. Mit einer Fertigstellung ist bis spätestens Mitte November zu rechnen.

In der weiteren Folge wird die Arbeit auch weiterhin beinhalten, die Studienvertreter_innen bei Anliegen etc. zu unterstützen. Deshalb wird am 29. Oktober ein „Meet & Greet“ für alle Studien- und Fakultätsvertreter_innen auf der Universitätsvertretung stattfinden. Weiterhin werden im November Workshops organisiert, wo verschiedene Themen nähergebracht werden sollen. Außerdem wird ab Oktober ein regelmäßiger Newsletter für StVen/FVen/ZVen ausgesendet werden, in welchem nochmals über Neuigkeiten informiert wird.

Johannes Steurer – AG zur Protokollierung

Ich wollte nur fragen, warum es bei der letzten außerordentlichen Sitzung nicht möglich war einen Livestream einzurichten. Warum hat der nicht funktioniert?

Sylvia Daxer- Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Wir haben seit längerem nach einer neuen Möglichkeit gesucht, den Livestream zum Funktionieren zu bringen, es ist uns vor der außerordentlichen Sitzung leider nicht gelungen und da haben wir es nochmals über den alten Stream versucht, das hat dann aber noch weniger funktioniert. Aber jetzt haben wir den Neuen und jetzt geht es ja. Es tut uns leid, dass es bei der letzten Sitzung nicht hingehaut hat!

Johannes Steurer – AG zur Protokollierung

Das heißt, es ist jetzt die gleiche Plattform, die ihr schon in der letzten Periode verwendet habt? Die Qualität ist mittelmäßig, also grad vorhin bis zur Wahl der Referent_innen haben wir nur von außen zu hören bekommen, dass die Qualität gar nicht vorhanden war. Weil es gab den Antrag von meiner Person in der letzten Periode, in der Sitzung vom 17. März, dass wir uns dafür einsetzen – eben auch im Zuge von ÖH Wahlen – die Sitzungen besser nach außen zu transportieren, dass es bessere Kameras, bessere Qualität, besseren Stream, bessere Mikrofone und jetzt sitzen wir da, paar Monate später und es ist nicht besser

geworden. Ich wollte fragen warum? Der Antrag ist ja einstimmig angenommen worden von allen Fraktionen.

Elias Gassner - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Ich möchte gerne was sagen, auch wenn ich kein Mandatar bin. Diese Plattform, falls es dir nicht aufgefallen ist, war u-stream, das sind immer Werbeeinblendungen gewesen. Wenn die ÖH Uni Wien im Monat 150€ für eine professionelle Videostreaming Plattform mit HD Streaming ausgeben soll, dann müsste das schon per Antrag beschlossen werden. Ich sehe das so gerade als sinnvoll, die Tontechnik ist gut und die Bildqualität ist auch ausreichend. Man weiß wer die Mandatar_innen sind, die werden ja auch immer namentlich aufgerufen. Insofern reicht das aus.

Johannes Steurer – AG zur Protokollierung

Ich bin Mandatar – zu Protokoll. Wenn die Qualität so gut ist, warum gab es dann selbst von euch jetzt grad vor 1 Stunde ca. die Meldung auf Facebook, dass der Ton des Streams nicht funktioniert?

Elias Gassner - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Ich werde die Frage noch beantworten, du hast sie zwar schon quasi selbst beantwortet sozusagen. Der Ton ist nicht gegangen, er geht jetzt konstant und es muss jetzt funktionieren.

Lena Coufal - Referat für Internationale Angelegenheiten

Mitarbeiter_innen: Lena Coufal, Daniel Nenning

Sprachnachweise für Erasmus-Aufenthalte

Wie schon im letzten Semester beschäftigen uns die Sprachnachweise für Erasmus sehr stark. Seit neuestem hat die Universität Wien die Anforderungen für die Erbringung der Sprachnachweise geändert, statt vor dem Antritt müssen Studierende diesen schon bei Bewerbung bringen, ohne zu wissen, ob sie den Platz überhaupt bekommen. Wir sind weiterhin mit dem Vizerektor Faßmann sowie dem International Office im Gespräch.

Anforderungen für den NON-EU-Exchange

Auch den Anforderungen im NON-EU-Exchange bleiben wir dran. Diese sind zum Teil sehr schwierig bis gar nicht zu erreichen, da mindestens 2 Empfehlungsschreiben (früher drei) von Professor_innen der Universität Wien gefordert werden, wobei schon das Problem aufgetreten ist, dass Schreiben von Professor_innen eines anderen Studienganges, als dem der Bewerberin/des Bewerbers, nicht akzeptiert wurden. Auch hier sprechen wir weiterhin mit dem Vizerektor Faßmann und dem International Office über mögliche Lösungen.

Welcome für Studierende aus Drittstaaten

Das Studium in Wien ist für Drittstaatsstudierende mit vielen Hürden verbunden, daher möchten wir dieser betroffenen Gruppe besonders helfen. Wir wollen eine Informationsveranstaltung abhalten, in der Fragen gestellt werden können. Diese soll zusammen mit dem Referat für antirassistische Arbeit stattfinden. Nach dieser soll über ein weiteres Vorgehen diskutiert werden.

Vernetzungstreffen zum Thema Auslandsaufenthalt

In den vergangenen Semestern soll es auch dieses Semester wieder ein Vernetzungstreffen geben, da es bisher immer auf großen Anklang traf. Bei diesem können wir auch mit Studierenden zusammen Problemfelder bei Bewerbung oder Durchführung des Auslandsaufenthaltes ausmachen, nach Lösungen suchen oder auch allgemeine offene Fragen klären.

Beratung

Neben unseren Veranstaltungen werden wir vor allem Studierende beraten. Diese Aufgabe erfolgt unter anderem in unserem wöchentlichen Journaldienst, dringende Fragen aber auch außerhalb. In erster Linie erreichen uns Fragen von „Incomings“ bezüglich wohnen und leben in Wien und von „Outgoings“ bezüglich Anrechnungen und Selbstorganisationen des Auslandsaufenthaltes. Außerdem werden wir am wöchentlichen Interreferatstreffen teilnehmen.

Florian Grundmüller - Referatsbericht Alternativreferat

Veranstaltung Verschwörungstheorien

Das Alternativ und Nachhaltigkeitsreferat setzt momentan eine Veranstaltungsreihe zum Thema Esoterik und Verschwörungstheorien um. Hierzu werden Referent_innen mit verschiedenen Schwerpunkten und Herangehensweisen zu diesem Themenfeld zu Vorträgen an der Universität Wien eingeladen. Verschwörungsmymen sind wirkungsmächtige Konstrukte, von denen eine wachsende Minderheit der Menschen überzeugt ist. Solche Erklärungsmodelle stellen wahnhaft, geschlossene und oft antisemitische Gebilde dar, mit denen die kapitalistische Realität märchenhaft verklärt wird.

Green Campus

Der "Green Campus" ist das Nachhaltigkeitsprojekt der ÖH Uni Wien und wird sich gemeinsam mit der "Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich" mit der Evaluierung derzeitiger Problemfelder, der Konzipierung von umfassenden energie-, umwelt- und ressourcenschonender Alternativen und etwaigen Sanierungsarbeiten befassen. Im Fokus wird die Vernetzung mit anderen Universitäten stehen, sowie die Umsetzung und Präsentation entstehender Konzepte.

650 Jahre – Es gibt keinen Grund zu feiern

„Im Jubiläumsjahr hat die Alma Mater ihre Tore weit geöffnet und ist näher an Gesellschaft und Wirtschaft herangerückt.“ Während der auslaufenden 650 Jahre Feier der Universität Wien setzt sich das Referat weiterhin kritisch mit dieser Geschichte der Uni Wien auseinander und betreut Ausstellungen und Veranstaltungen.

Online Auftritt

Aufgrund von Personalwechsel und nötigen Verbesserungen werden der online Auftritt und die Kontaktmöglichkeiten des Alternativreferats momentan überarbeitet.

Elisabeth Weissensteiner - Kulturreferat

Kooperation mit der Viennale

Die jährliche Kooperation bietet uns die Möglichkeit, Eintrittskarten für einzelne Vorführungen an Studierende zu verlosen. Zudem ist eine Ermäßigung für Erstsemestrige vereinbart.

Filmscreenings

Geplant sind mehrere Screenings zum Thema „DisAbilities und Film“ im Wintersemester 2015/16 in Zusammenarbeit mit dem Referat für Barrierefreiheit. Die Vorbereitungen laufen seit Oktober.

Projekt Stadtplanung und Wohnungspolitik

Wir haben innerhalb einer Arbeitsgruppe mit der Planung des Projekts zu den Themen Stadtplanung, Wohnungspolitik, Architektur und Gentrifizierung begonnen. Kooperationen mit anderen Referaten und Universitäten sind angedacht und Vortragende für einführende Veranstaltungen angefragt.

Regelmäßige Aussendung des Newsletters

Durch Angabe ihrer E-Mail-Adresse können sich Interessierte auf der Website des Kulturreferates für den Newsletter anmelden. Sie erhalten monatlich Informationen über aktuelle interne und externe kulturelle Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Betreuung der Facebook Seite
- Betreuung des E-Mail-Accounts
- Monatlicher Newsletter zu aktuellen kulturellen und politischen Veranstaltungen und Terminen
- Arbeit an der Homepage

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

Alltägliches

- Betreuung von Facebook, E-Mails
- Wöchentliches Treffen
- Mitgestaltung von Arbeitsgruppen
- Wöchentliche Terminübersicht
- Verfassen von Newsletter-Beiträgen in zwei Sprachen

Treffen

Wir treffen uns im Referat oder in teils offen eingeladenen Arbeitsgruppen im Durchschnitt zwei Mal die Woche. Auf den im Koalitionsvertrag angesetzten Punkte Staatsschutzgesetz, Feminismus und Antifa, einen länderübergreifenden antifaschistischen Kongress mit dem Ziel von Wissensaustausch und

Vernetzung sowie die wöchentlichen Proteste gegen den Aufmarsch der Burschen- und Mädelschaften vor dem Hauptgebäude der Universität liegt derzeit unser Hauptaugenmerk. Zusätzlich finden laufend anlassbezogene Arbeitstreffen zu geplanten Vorträgen sowie zu weiteren Veranstaltungen, die wir als Antifa-Referat unterstützen und zum Teil auch mitorganisieren, statt.

Agrus und Themenschwerpunkte

Staatsschutzgesetz

Für das Staatsschutzgesetz haben wir ein Treffen mit den Expert_innen von AK Vorrat und Rechtsinfokollektiv abgehalten, um uns über rechtliche Grundlagen und Kritik zum Gesetzesentwurf zu informieren und uns zu vernetzen. Auf dieser Basis ist ein Katalog an Kritikpunkten erarbeitet worden, der in Form einer Stellungnahme nach außen getragen wird, sobald ein Termin für die geplante Beschlussfassung im Parlament feststeht. Auch weitere Öffentlichkeit und andere Protestformen gegen dieses höchst gefährliche wie grundrechts- und verfassungswidrige Gesetz sind in der Planungsphase. Diese Aktivitäten werden in Koordination mit www.staatsschutz.at umgesetzt.

Kongress zu Rechtsextremismus und Antifaschismus

Betreffend dem antifaschistischen Kongress diskutieren werden derzeit Konzept und Schwerpunktlegung erarbeitet. Klar herauskristallisiert hat sich aufgrund der politischen Aktualität in Gesprächen ein Fokus auf antifaschistische Gruppen und Projekte aus Südost- bzw. Osteuropa und eine Beschäftigung mit der Vergangenheit von ÖH und Universitäten in der Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus. Weiters soll es eine geschichtliche Beschäftigung mit dem Thema "FAntifa" bzw. feministischen antifaschistischen Gruppierungen und deren Arbeitsweisen geben. Bei diesem Punkt steht die Überlegung an, inwiefern sich die Thematik in den breiteren Rahmen des Antifa-Kongresses ganz oder zum Teil eingliedern lässt.

Für ein gemeinsames Brainstorming zu möglichen Ansprechpersonen ist bereits ein Treffen mit dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes angesetzt.

Aufmärsche der Burschen- und Mädelschaften

Bezüglich der wöchentlich stattfindenden Proteste gegen deutschnationale Verbindungen und deren Aufmarsch an der Rampe der Universität Wien haben wir eine Arbeitsgruppe konstituiert und ein Treffen einberufen, das mit ca. 25 Personen aus diversen Studienvertretungen sehr gut besucht war. Es wurde beschlossen, dass diese Treffen von nun an regelmäßig auf wöchentlicher Basis stattfinden werden, um die Proteste auf eine breitere Basis stellen zu können. Neben der physischen Präsenz während dem Mittwochsbummel liegt ein weiterer Fokus auf Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Zielgruppe sind dabei zum einen Studierende, denen themenspezifische Informationsmaterialien bei einem Infotisch zugänglich gemacht, sowie im Umfeld verteilt werden, als auch eine mediale Öffentlichkeit.

Vortragsreihe Gedenkpölitiken

Die Vortragsreihe zum Thema Gedenkpölitiken ist eine Kooperation des Referats für antifaschistische Gesellschaftskritik mit einer Gruppe von Studierenden und auf deren Initiative hin. Unsere Aufgaben umfassen dabei vor allem organisatorische Aspekte und Beratung bei der Konzeptionierung. Zudem stellen wir Infrastruktur zur Verfügung und übernehmen einen wesentlichen Teil der Bewerbung für dieses Projekt.

Sebastian Götzendorfer – AG zur Protokollierung

Was ich aus deinem Motivationsschreiben jetzt noch entnehme, wo du hingeschrieben hast. Eine kleine Frage, inwieweit sind Medien, Polizei und der Österreichische Rechtsstaat Träger menschenfeindlichen Gedankenguts? Und zu deinem Bericht, welche sportlichen Aktivitäten hast du denn für die nächsten 2 Jahre geplant?

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

Das Ganze ist ziemlich leicht zu beantworten. Sowohl struktureller Rassismus als auch die Diskriminierung von Antifaschistischen und Antirassistischem Engagement immer wieder mit imaginierten Paragraphen, wie dem Landfriedensbruch und so weiter kriminalisiert werden, dann ist das für mich sehr wohl menschenverachtend – das ist mal das Erste, also zum Staat. Das Zweite sind die Medien, Entschuldigung, aber hast du schon mal die Kronen Zeitung gelesen, z.B. also das ist eigentlich schon ziemlich selbsterklärend meines Erachtens.

Wie ich dir schon beim Referent_innen-Hearing gesagt habe und anderen Leuten auch schon gesagt habe, ist es auf jeden Fall ein Anliegen, dass wir schauen, dass die USI Kurse leistbar sind. Auch für Leute über 25 Jahre, außerdem werden wir uns mit Rechtsextremismus im Stadion vielleicht beschäftigen. Es kann auch sein, dass wir das Einbetten in den Rechtsextremismus-Kongress und schauen, dass es Selbstverteidigung für Frauen und Krav Maga und solche Sachen gibt. Also es wird sehr wohl sportliche Agenden geben, ja.

Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Ich finde es schade, dass in diesem Bericht wirklich Sport eigentlich kaum erwähnt wurde. Ich finde es eigentlich noch schlimmer, dass wir dieses Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik Sport zusammengelegt haben. Ich weiß wir haben hier alle verschiedene Ansichten, was das allgemein politische Mandat der ÖH betrifft. Darauf möchte ich jetzt nicht genauer drauf eingehen. Was mir persönlich aber ein sehr, sehr großes Anliegen ist, ist die Tatsache, dass Sport für mich etwas ist, wo ich versuche mich aus der Politik herauszunehmen. Das heißt, ich bin genauso wie alle hier äußerst politisch interessiert, aber wenn es mir um den Sport geht, dann möchte ich mal meine Ruhe haben. Ich denke, dass es so sehr vielen Studenten auch geht. Von dem her finde ich es sehr, sehr schade, dass sportliche Aktivitäten derzeit nur geplant sind, in Form mit antifaschistischer Arbeit oder Selbstverteidigungskurse für Frauen. Es ist wie gesagt ideologisch angehaucht. Es gibt genug Negativbeispiele von Sportveranstaltungen, bei denen versucht wird, Ideologie weiterzubringen, z.B. div. Veranstaltungen in der Sowjetunion, beispielsweise mit den Olympischen Winterspielen die von Putin gemacht wurden oder sogar 36 die Olympischen Spiele. Also meiner Meinung nach gehört Sport nicht mit Politik zusammen, wenn man den Sport erhalten möchte. Wie gesagt, ich hätte noch eine konkrete Frage und zwar, es wurde erwähnt, ihr wollt euch einsetzen für USI Kurse ab 25, welche konkreten Pläne gibt es da wen zu kontaktieren und bis wann habt ihr vor das zu tun? Und dann habe ich noch eine weitere konkrete Frage, weil mich das schon interessiert, das war im Bericht nicht ganz so begrifflich. Vielleicht einer der Punkte den ihr uns in einer gewissen Form auch mitteilen könnt, was mich noch interessiert, ist eben dieses Staatsschutzgesetz, das von sehr vielen Seiten kritisiert wurde. Ja, da würde es mich interessieren, vielleicht noch ein paar Worte, du hast es ein bisschen angerissen, was da genau geplant wird, welche konkreten Handlungen es da seitens der ÖH gibt, weil das ein Thema ist, was mich interessiert und ich finde das Staatsschutzgesetz auch schrecklich. Man kann darüber diskutieren, ob es die Aufgabe der ÖH ist oder nicht, aber es würde mich jetzt persönlich interessieren, was da weiter läuft. Dankeschön!

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

Erstens, wenn es um die Vermischung von Sport und Politik geht, sollte halt einmal die Kirche im Dorf gelassen werden. Weil, was die ÖH Uni Wien auf jeden Fall nicht machen wird, sind Olympische Spiele. Ich finde sehr wohl, weil ich gehe halt regelmäßig zum Fußball, da werden die Frauen immer noch ausgeschlossen. Frauenfußball wiegt nicht so viel wie Männerfußball, also ist es nicht so einfach, dass Politik und Sport eigentlich getrennt funktionieren. Sein wir uns da mal ganz ehrlich.

Dann zum Punkt Staatsschutzgesetz. Wir arbeiten gerade an einer Presseaussendung, es gibt eine Stellungnahme, die sehr, sehr lang ist, wo sehr viele Punkte drinnen sind, die auch noch ausgesendet werden wird. Wir müssen halt dann schauen, ob es dann noch vielleicht eine Demonstration gibt. Aber auf jeden Fall fühlen wir einfach, dass es sehr viele Leute halt beschneidet in ihrer Bewegungsfreiheit und so weiter. Und ihrer Privatsphäre und deshalb werden wir uns schon was einfallen lassen, wie wir da dagegen vorgehen können.

Wegen den USI-Kursen, es ist tatsächlich eine Frechheit, das Leute ab 25 Jahren – glaube ich – das Doppelte zahlen müssen. Da ist noch nichts Konkretes angedacht, aber wir werden uns auf jeden Fall noch zusammenfinden, weil wir eine Vergünstigung wollen.

Alexander Grün – AG zur Protokollierung

Du hast gesagt § Landfriedensbruch sei ein herbeimaginierter Paragraph, es ist der §274 StGB und ist ein Paragraph, an den man sich zu halten hat. Dann habe ich noch eine Frage. Inwiefern hast du vor dich gegen links-radikalen Faschismus einzusetzen? Danke!

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

Mir ist schon klar, dass der § Landfriedensbruch ein tatsächlicher Paragraph ist, aber es ist halt einfach so, dass Leute, wenn sie nur auf einer Demonstration sind, dann schon sehr schwerwiegend angeklagt werden können. Ich finde halt, mit herbei imaginiert meine ich einfach, dass herbei imaginiert wird, dass irgendwelche Leute Gewalt ausgeübt haben oder solche Sachen, einfach weil sie auf einer Demo waren. Das meinte ich mit herbei imaginiert, dass einfach Vorwürfe herbei imaginiert werden können. Deshalb finde ich, das „an das Recht zu halten“ ein bissl komisch, weil einfach der ganze Paragraph ein bisschen komisch ist. Dadurch, dass es - zumindest in Österreich so etwas wie links-radikalen Faschismus – gibt, gedenke ich nichts zu tun, weil das auch da dabei ist.

Alexander Grün – AG zur Protokollierung

Bei den Demonstrationen gegen den Akademikerball – heißt der jetzt, glaube ich – willst du bestreiten wie die Innenstadt danach ausgesehen hat und wieviel Millionen Euro Schäden das verursacht hat? Willst du ernsthaft sagen diese Demonstrationen waren nicht gewalttätig und nicht rechtswidrig?

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

Wir wollen tatsächlich die Büchse der Pandora öffnen, dann machen wir das halt einmal. Nein, will ich nicht bestreiten, weil ich meine das sind nun mal Tatsachen. Aber ich finde, wenn sich eins schon den Begriff Gewalt aussucht, um gewisse Sachen zu beschreiben, dann sollte sich eins auch mit verschiedenen Gewaltbegriffen auseinander setzen. Gewalt gegen Dinge, die nicht fliehen können, soweit ich informiert bin, sind halt für mich ein bisschen schwierig. Außerdem sollte echt einmal beachtet werden, wie wahnsinnig viel Geld für diesen Akademikerball rausgehaut wird, damit der stattfinden kann und halt dann weniger bedacht werden sollte, wieviel Schaden eben entsteht, wenn sich Leute aus sehr, sehr gutem Grund dagegen stellen.

Johannes Steuerer – AG

Ich glaube wir haben jetzt irgendwie ein Henne/Ei Problem. Der Schaden des Akademikerballs entstand nicht durch den Ball selbst, sondern durch ein paar verrückte Hanseln, die durch die Stadt gezogen sind und meinten, sie müssten da bissl Zerstörungswut ausrichten – Erstens.

Zweitens, wenn wir jetzt wieder einmal den Landfriedensbruch Paragraphen hernimmt und ihn kritisiert, dann muss ich leider Einigen unterstellen, dass sie sich nicht so gut mit dem Paragraphen auseinander gesetzt haben, weil es nämlich in den Kommentaren sowohl auch ausgeschlossen ist, dass man ihn überbordend anwendet. Das einmal zu vorher gesagt.

Das Zweite, was mich interessieren würde ist, dass dieser eine Paragraph so oft in den Medien ist, überrascht mich auch irgendwie, weil es gibt durchaus andere Paragraphen, die an diese Aktionen geknüpft sind, die durchaus häufiger angewendet werden. Weil, wenn man sich anschaut, wie viele Tausende Menschen jährlich durch das Österreichische Staatsgebiet demonstrieren gehen und wie viele davon angeklagt werden nach §274 StGB, ist dieser Paragraph nicht in dieser überbordend übermäßigen Art und Weise angewendet worden. Kann man mir nicht erzählen, in der Statistik sind andere Paragraphen durchaus relevanter.

Camila Garfias – VSSStÖ

Ich möchte alle Mandatar_innen daran erinnern, dass wir uns bei dem Tagesordnungspunkt „Berichte der Referent_innen“ befinden. Vielleicht können wir die Wortmeldungen auf die Berichte der Referent_innen beziehen und auf keine inhaltliche Diskussion über andere Themen führen.

Johannes Steuerer – AG

Anfrage an das Referat diesbezüglich:

Wie ist euer Planungsstand bezüglich Akademikerball, oder wie das auch heißen mag, für 2016? Dankeschön.

Muss nicht gleich beantwortet werden, kann auch in 2 Wochen beantwortet werden.

Camila Garfias – VSSStÖ

Tina möchtest du auf diese Frage jetzt eingehen oder wollt ihr das als Referat in 2 Wochen beantworten?

Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik (Antifa Referat) und Sport

In 2 Wochen.

Camila Garfias – VSSStÖ

Gut, dass ist dann eine Anfrage und muss binnen 2 Wochen schriftlich beantwortet werden.

Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Tina, du schreibst in deinem Motivationsschreiben, dass das Ziel links-radikaler Politik deines Erachtens sein müsste, um Diskriminierungsprozesse zu analysieren und zu bekämpfen. Es ist ja nichts dagegen einzuwenden. Wir haben es im Antifa Referat, vor allem – ich sage einmal - mit der Aufgabe zu tun gegen rechtsradikale Tendenzen vorzugehen, und ich würde fast sagen gegen radikale Tendenzen von der rechten Seite und allgemein, ja und gegen radikale Tendenzen. Und da denke ich aber, dass sollte vielleicht jemand

machen, das Referat, der sich selbst eben nicht als radikal einstuft. Jetzt ist meine Frage an dich, du sprichst vor allem von links-radikaler Politik, würdest du dich selbst als links-radikal einstufen?

Alina Bachmayr-Heyda – VSSStÖ

Die Vorsitzende hat es bereits erwähnt. Wir sind beim Tagesordnungspunkt „Berichte“ und ja wir haben darüber gesprochen, dass die Unterlagen vorab nicht zugänglich waren. Ich würde aber trotzdem vorschlagen, wenn es Diskussionsbedarf zum Thema Referent_innen gibt, dazu einen eigenen Tagesordnungspunkt einzubringen vorab, der abgestimmt hätte werden können und nicht den Berichtspunkt zu missbrauchen, um Menschen von der Seite anzuschließen.

Matthias Haas – KSV-Lili

Ich möchte mich meiner Vorrednerin anschließen über die ideologische Ausrichtung der Referent_in hätte beim Punkt „Wahl der Referent_innen“ ausführlich geredet werden können. Dem seid ihr nicht nachgegangen, und dass sich die Mandatar_innen der AG jetzt darüber wundern, dass auf der ÖH Uni Wien Kommunist_innen rumtreiben ist mir auch verwunderlich!

Sebastian Berger – GRAS

Wir haben uns vor 2 Wochen zusammengesetzt – nein 1 Woche ist es her - das Ding nennt sich Hearing. Es waren von den Oppositionsmandatar_innen 3 oder 4 Leute, bei euch 2 und bei der AG 3 Menschen da. Das ist der Punkt, wo man sich auf Motivations schreiben bezieht. Das ist ein reines der Sitzung in die Länge ziehen wegen nichts und wieder nichts. Bitte haltet euch an den formalen Prozess, deshalb gibt es ja das Hearing!

Angel Usunov – JUNOS

Zuerst würde ich die Büchse der Pandora wieder schließen, wenn das geht, das hat nichts mit Hochschulpolitik zu tun. Würde mich freuen, wenn wir das beenden.

Dann stelle ich noch formal dieselbe Anfrage, die vorhin gestellt wurde. Mich würde das auch interessieren, also an mich auch in 2 Wochen die Information dazu.

Ja, zu dem Punkt werde ich noch anmerken, ich finde, dass was du gesagt hast nicht korrekt ist, weil Stephan Polleres gemeint hat, dass die Motivations schreiben nicht vorher verfügbar waren. Also er hat auch einen gewissen Punkt, dass man das sozusagen hätte besser machen können diesen Prozess, aber grundsätzlich hast du schon recht, dass es da einen formalen Prozess gibt. Aber wenn der wirklich gut abläuft, dann kann man sich auch daran halten. Danke schön!

Camila Garfias – VSSStÖ

Die Beantwortung einer Anfrage erfolgt natürlich an alle Mandatar_innen.

Sebastian Götzendorfer – AG zur Protokollierung

Bezüglich meines Vorredners, dessen Namen ich vergessen habe. Wenn beim Hearing die Motivations schreiben vorher aufgelegt wären, hätten wir das auch beim Hearing getan. Fakt ist jedoch, dass sie erst gestern bzw. ich habe sie heute in der Früh erst sehen dürfen, deswegen bitte um Bedenken, dass wir das auch hier auch tun.

Bezüglich zu einer Sache, einer Kollegin – die gerade in einem Gespräch ist – Tina, du hast beim Hearing doch gesagt, das habe ich vergessen zu fragen, dass du einen Krav Maga Kurs für Frauen machst. Dieser israelische Kampfsport ist durchaus für Männer auch interessant. Hast du diesbezüglich auch Pläne?

Hannah Buchinger – VSSStÖ meldet sich um 14:39 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Manuel Maluenda.

Manuel Maluenda – VSSStÖ meldet sich um 14:39 Uhr an.

Stephan Polleres – AG

Ja, Sebastian Berger, die Sache ist die. Erstens wir haben die Motivations schreiben und Bewerbungsschreiben vorher nicht auch, sonst hätten wir diese Fragen alle beim Hearing gestellt...*unverständliches Wortmeldung von Stephan*

Das 2. Problem ist bezüglich Tina, wir hätten sie sicher bei der Wahl der Referenten gefragt oder befragt, nur war sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht da.

Antrag 2

Antragsteller_in: JUNOS

Es gibt einen Formalantrag auf Schluss der Redner_innen-Liste. Dieser muss, weil er ein Formalantrag ist sofort abgestimmt werden.

Abstimmung Formal-Antrag 2:

Contra: 0

Enthaltungen: 10

Prostimmen: 17

Formal-Antrag 2 einstimmig angenommen.

Camila Garfias – VSStÖ

Somit ist die Redner_innen-Liste geschlossen. Tina Sanders stand noch drauf.

Liebe Mandatar_innen wir wurden gerade richtigerweise darauf aufmerksam gemacht, dass der Schluss der Redner_innen-Liste natürlich für den Tagesordnungspunkt abgestimmt wird, d.h. dass wir für den gesamten Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen mehr machen dürfen, d.h. nur die Referent_innen können berichten, wenn es Anfragen gibt, werden die dann schriftlich beantwortet werden.

Philipp Ilming – AG zur Protokollierung

Redeberechtigte gemäß §3 Ziff 2, Satzung Uni Wien beziehend HSG §21. Ich möchte abschließend sagen, den Bericht finde ich ganz in Ordnung. Vor allem ich freue mich, vielleicht der Einzige von der Seite sehr über die Kombination von Antifaschismus und Sport und ich möchte das auch dementsprechend hier zu Protokoll geben.

Es ist mir persönlich ein Anliegen und ich habe mich beim Koalitionsvertrag, insbesondere darüber gefreut, als ich ihn zu lesen bekam. Ich möchte es schon sagen, ich finde es sehr gut dort aufgehoben, da es schließlich das einzige Referat ist das regelmäßig koordinierte körperliche Bewegungen organisiert. Wenn man bei der Demo lange steht, ist es auch eine sportliche Betätigung. Ich hoffe, ihr werdet das sinnvoll umsetzen, und wenn zumindest 2 Kurse in Selbstverteidigung da sind, ist es schon sinnvoller als vorher, da gab es nämlich keinen Einzigen. Trotzdem, wenn Fragen da sind, würde ich euch bitten, beantwortet die Fragen. Es ist schon sehr sinnvoll, wie diese Personen sich selbst definieren und beschreiben, wie sie ihre Arbeit verrichten, gerade bei der 1. Sitzung beim Kennenlernen. Ist schon ganz spannend, ob sich jemand als links oder rechts bezeichnet, oder nicht. Ich habe schon beide Antworten gehört im Lauf der Jahre.

Camila Garfias – VSStÖ

Vielen Dank! Es gibt Unklarheiten über den Schluss der Debatte. Schluss der Redner_innen-Liste zur Debatte oder zum Tagesordnungspunkt.

Möchte noch irgendjemand zur vorhergehenden Diskussion was sagen?

Gut, wollen wir die Redner_innen-Liste für den Tagesordnungspunkt öffnen und nur zur vorigen Debatte geschlossen lassen? Damit können alle Mandatar_innen auch den weiteren Referent_innen Fragen stellen.

Gut, wir kommen zum Antrag.

Antrag 3

Antragsteller_in: VSStÖ

Wer ist gegen die Öffnung der Redner_innen-Liste?

Abstimmung Antrag 3

Contra: 0

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 26

Antrag 3 angenommen.

Beratung

Nachdem wir in den Sommermonaten unsere Beratungszeiten beibehalten haben, haben sich die Beratungszeiten für den Monat Oktober geändert, da wir gerade personalstrukturelle Veränderungen haben in unserem Referat. Im Oktober haben wir unsere Beratungszeiten auf Dienstags und Donnerstag eingeschränkt – diese werden nach wie vor stark genutzt. Unsere Email Beratung wird wie gewohnt ausgeübt und sehr stark genutzt. Probleme mit denen die Studierenden zu uns kommen sind nach wie vor hauptsächlich der Nachweis der besonderen Universitätsreife (Studienplatznachweis), Schwierigkeiten bei der Zulassung zum Studium, Fragen zu Deutschkursen, sowie die (Nicht-)Anerkennung der Personengruppenverordnung.

Deutschkursbewerbung

Die Bewerbung der ÖH Deutschkurse bei den Studierenden wurde verbessert, es wurden zweisprachige Flyer hergestellt (deutsch, englisch), um den Kurs sichtbarer zu machen. Als Folge darauf haben wir das Aufnahmeprozedere für die ÖH Deutschkurse etwas umgestaltet und es für die Studierende angenehmer organisiert. Die Deutschkursbewerbung hat sehr gut funktioniert und die Einstufungsverfahren waren für die Studierenden angenehm und erfolgreich.

Vernetzungstreffen mit Frauenreferat Kollektiv und HomoBiTrans Referat der ÖH Uni Wien

Es gibt weiterhin Vernetzungstreffen mit diesen beiden genannten Referaten, um die Zusammenarbeit zu verstärken und damit die intersektionale Mehrfach-Diskriminierung von Studierenden besser zu erfassen und betroffene Studierende umfassender unterstützen zu können.

Antira Sozial Fonds

Wie jeden Monat wurden die Anträge bearbeitet. Die Nachfrage ist momentan sehr hoch und es wurden sehr viele Anträge gestellt. Diese werden vom Referat bearbeitet.

Dieser enorme Arbeitsaufwand hat dazu geführt, dass wir die Beratungszeiten für den Monat Oktober einschränken mussten.

Sebastian Berger - Wirtschaftsreferent

Jahresvoranschlag 2015/16 – Stand : 12.10.15

Im Zuge der Einladung zur 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im WiSe 2015/2016 wurde den Mandatar_innen der Universitätsvertretung der überarbeitete Jahresvoranschlag, sowie ausführliche, die Änderungen am Jahresvoranschlag betreffende Erklärungen für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 zugesandt.

Die vorgenommenen Adaptierungen waren aus multiplen Gründen nötig, um die tatsächliche budgetäre Situation der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien widerzuspiegeln und höchstmögliche Transparenz zu gewährleisten. Details sind aus dem zugesandten Annex zu entnehmen.

Jahresabschluss – Wirtschaftsjahr 2014/2015

Die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2014/2015 gestalteten sich als äußerst zeitintensiv. Dank unserer großartigen Dienstnehmer_innen im Bereich der Buchhaltung wird es jedoch möglich sein, die Ablage bis spätestens Ende Oktober fertigzustellen und somit das nötige Datenmaterial an die Steuerberater_innen der Firma „Grant Thornton Unitreu GmbH“ zu übermitteln. Der Entwurf des Jahresabschluss der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien obliegt somit einmal mehr der Firma „Grant Thornton Unitreu GmbH“, welche sich über Jahre hinweg durch ausgezeichnetes Service und Verlässlichkeit profilieren konnte. Mit der Prüfung des Jahresabschluss wird Mag. Buchebner, Geschäftsführerin der Firma „Auditpartner Wirtschaftsprüfer GmbH“ beauftragt, welche auch schon mit der Erstellung des Jahresabschluss 2013/2014 betraut war. Ein Wechsel zu etwaigen anderen Anbieter_innen kam in diesem Jahr für uns nicht in Frage, da der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2014/2015 nach HSG 98 erstellt und geprüft werden muss und die Wirtschaftsprüfer_innen der Firma „Auditpartner Wirtschaftsprüfer GmbH“ mit der gesetzlichen Grundlage vertraut sind. Wir erwarten eine Fertigstellung bis spätestens Ende Dezember 2015. Das finale Dokument wird daraufhin selbstverständlich alsbald an alle Mandatar_innen der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien ausgeschickt werden.

Mensen / Menschenverbund

Auch im Wirtschaftsjahr 2015/2016 wurde die vorlesungsfreie Zeit im Sommer dazu genutzt wieder in Kontakt mit den Träger_innen der Menschenbetriebe zu treten. Es waren marginale Änderungen an den Verträgen mit den Menschenbetreiber_innen, anderen Hochschul_innenschaften des Menschenverbundes, sowie mit der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschul_innenschaft nötig, da die Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur Vergabe der Mensensubventionen novelliert wurden.

Etwaige bindende Richtlinieninhalte wurden in die Verträge implementiert, sowie geringfügige Adaptierungen auf Wunsch der Menschenbetreiber_innen umgesetzt. Die Gegebenheiten bleiben, den „Wiener Menschenverbund“ betreffend, weitestgehend gleich. Die diversen beteiligten Hochschul_innenschaften haben sich im Zuge intensiver Gespräche wieder auf den gemeinsamen Modus des „Solidaritäts-Topfes“ sowie auf das Verteilungsschema des „VoKo-Schlüssels“ geeinigt.

Die Mensenpicklerl wurden an alle am Menschenverbund partizipierenden Hochschul_innenschaften verschickt und werden seit 02.10.2015 ausgegeben. Weiters wurde den Mitglieds-Hochschul_innenschaften die Mensenzinsbelastung für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 verrechnet.

Veranlagung der ungebundenen Rücklagen

Nach reiflicher Überlegung, sind wir zum Entschluss gekommen, die auf einem Sparbuch geparkten Rücklagen, in Höhe von 700.000 Euro, neu in gebundener Form, mündelsicher zu veranlagern. Das Team des Wirtschaftsreferats wird gemeinsam mit sachkundigen Berater_innen ein möglichst sicheres und ertragreiches Finanzierungsmodell erarbeiten und schlussendlich im Zuge einer Universitätsvertretung präsentieren und umsetzen. In Anbetracht der zu veranlagenden Summe möchten wir nichts überstürzen und werden uns ausreichend Zeit nehmen, um eine optimale Entscheidung zu treffen.

Neuanstellungen – Dienstnehmer_in :

Schnittstelle im Referat für antirassistische Arbeit sowie Bildungspolitisches Referat

Aufgrund des immensen Beratungsaufwands im Bereich des Bildungspolitischen Referats sowie des Referats für antirassistische Arbeit haben wir uns dazu entschieden, die Referent_innen/Sachbearbeiter_innen mit einer festangestellten Person zu unterstützen. Selbige wird administrative, wie beratende Tätigkeiten ausführen und als Schnittstelle zwischen den beiden Referaten fungieren. Selbstverständlich wurde Rücksprache mit der Kontrollkommission gehalten, welche die Festanstellung genehmigt hat. Das Bewerbungsverfahren ist bis dato noch nicht abgeschlossen.

Stephan Polleres – AG zu Protokoll

Ich finde es nur wirklich ein bisschen bedauerlich, dass wir heute einen Wirtschaftsreferenten gewählt haben, der es nicht einmal geschafft hat, seinen Lebenslauf mitzuschicken. Jeder andere Bewerber hat es geschafft seinen Lebenslauf einzuschicken. Jeder andere Bewerber hat es geschafft. Lebenslauf von Sebastian Berger war leider nicht auffindbar. Finde ich schade, vor allem weil du anscheinend wirklich gute Arbeit machst.

Sebastian Berger – VSSÖ

Mein Lebenslauf ist zeitgerecht an das Vorsitzteam ergangen. Es tut mir leid, dass ihr den nicht bekommen habt, gerne lasse ich ihn euch zukommen, denn ich denke dass das Verfahren soweit von mir aus formal durchgemacht worden ist. Habt ihr in zufällig da, dann kann der Herr Polleres sich den gleich anschauen. Wie gesagt von mir ist er natürlich zeitgerecht eingegangen.

Karin Stanger für das HomoBiTrans* Referat

Zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler*innen: Auswahl und Diskussion über die Förderanträge zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen gemeinsam mit dem Frauen*referat. Die nächste Sitzung wird Ende November stattfinden (die Anträge werden bis zum 15.11 angenommen).

Pro Jahr beläuft sich der Gesamtförderbetrag auf 50.000 Euro. Wir bewerben den Topf laufend, so kommen immer wieder Anträge herein. Ziel ist es ca. vier Sitzungen pro Semester zu halten.

Vorbereitung, Planung, Teilnahme und Vernetzung im LGBTIQ-Wohnprojekt in Diyarbakir (Kurdistan). Dabei geht es um ein Hausprojekt für minderjährige LGBTIQ und Prostituierte, die in der Region von ihren Familien und der Gesellschaft wegen ihrer sexuellen Identität oder Orientierung ausgestoßen werden. Derzeit wird die Reise und das stattgefunden Treffen in Diyarbakir evaluiert und weitere Projekte zur solidarischen Ökonomie (Kooperativ) sind angedacht.

Ansonsten laufen die regelmäßigen Aufgaben weiter: Homepage, Anfragen, Anträge. Auf unseren Infotisch vorm Referat legen wir Informationen zu aktuellen Veranstaltungen auf. Ständige Email-Anfragen ans

Referat werden von uns beantwortet. Wir unterstützen diverse Workshops. Wir haben auch eine gut besuchte Facebook Seite.

be loud and proud, stay queer all year =>

Karin Stanger für das Frauenreferat

- Arbeiten an der Frauen*Forscherin WiSe 15/16
- Neuorganisation des Referates und Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen
- Vorbereitung für das FLIT*tutpro für das Dez. WE 3-6 .12
- Workshop ANTIRASSISMUS IN FEMINISTISCHEN Kontexten
- Workshop: Hacktivism for FLIT*
- Workshop: queere Perspektiven in feministischer Bildungsarbeit

Mergim Sadiku – Referat für Arbeiter_innenkinder

Das Referat für Arbeiter_innenkinder hat in dieser Exekutive einen neuen Referenten und eine zusätzliche Sachbearbeiterin erhalten.

Im folgenden Semester sollen folgende Projekte behandelt werden:

Umgestaltung Homepage

Wir arbeiten derzeit an der Aktualisierung und Erneuerung unseres Web-Auftritts.

Interessierte sollen dort bald mehr Informationen zum Arbeitskreis, zu uns als Referat und zu zukünftigen Veranstaltungen finden.

Infoveranstaltungen

im Semester sind zwei Infoveranstaltungen geplant:

Die Erste soll sich um Soziales und Arbeitsrecht drehen und Student_innen, die nicht zu unseren Beratungszeiten zur ÖH kommen können die Möglichkeit geben, sich zu informieren und mit uns zu vernetzen. Geplant ist dabei eine Kooperation mit der Gpa/djp die uns hier mit ihrer Expertise im Arbeitsrecht unterstützt. Diese soll Mitte November stattfinden.

Die Zweite Veranstaltung soll sich um die Universität als Institution drehen, aber sich ebenso mit dem Studienrecht sowie Sonderfragen zu Beginn des Studiums befassen, sowie (sozialrechtliche) Fragen die ersten gegen Ende des Studiums aufkommen behandeln. Diese ist bisher für Anfang Dezember angesetzt.

Arbeitskreis

Geplant ist die Aufmerksamkeit die die Veranstaltung erzeugt hat aufzufangen und die Anwesenden gleich zum Arbeitskreis einzuladen. Hier soll es die Möglichkeit geben sich zu vernetzen und gemeinsam Projekte zu planen. Der Arbeitskreis ist als Follow-up Veranstaltung zur Ersten Infoveranstaltung gedacht und soll nicht später als eine Woche darauf folgen. Danach soll sich der Arbeitskreis in regelmäßigen Abständen zusammen finden.

Inhaltliche Auseinandersetzung

Mitte Jänner ist eine Veranstaltung zu sozialen Ungleichheit und Klasse heute geplant. Angedacht ist eine Podiumsdiskussion mit Forscher_innen auf dem Gebiet.

Angel Usunov – Junos

Ich würde gerne wissen, welche konkreten Projekte da geplant sind, weil es sind immerhin 9.783,-- € veranschlagt für Projekte, es würde mich interessieren vielleicht das wichtigste Projekt, wenn du das vielleicht kurz erwähnen könntest, es würde mich interessieren, wofür das verwendet wird.

Mergim Sadiku

Für das 1. Semester wollten wir jetzt einmal die Infoveranstaltungen aufziehen und auch den Arbeitskreis so breit aufstellen, so viele Leute von der Uni, die sich eben selbst als Arbeiter_innenkind definieren mit ins Boot holen und dann gemeinsam mit ihnen diese Projekte ausarbeiten. Das Ziel ist es halt, die Leute in einen Entscheidungsprozess einzubeziehen. Es soll halt das rauskommen, was man sich da halt relativ vorstellt, das ist das Ziel.

Angel Usunov – Junos zu Protokoll

Ich bin mit dieser Antwort nicht ganz zufrieden, weil ich mir zumindest die Nennung eines konkreten Projektes, vielleicht einen Namen, ein Ziel schon erwartet hätte. Angesichts der Tatsache, dass es doch einige Mitteln für dieses Referat gibt, finde ich, wäre das schon wichtig, dass wir da zumindest irgendwas genannt bekommen. Dankeschön.

TOP 8 wird geschlossen.

Camila Garfias – VSStÖ

Die Sitzung wird um 15:06 Uhr für 15 Minuten unterbrochen. Moment, es ist 15:06 Uhr wir nehmen die Sitzung wieder auf.

Caroline Lessky – AG überträgt um 15:06 ihre Stimme an Florian Lattner.

Florian Lattner – AG meldet sich um 15:06 Uhr an.

Camila Garfias – VSStÖ

Wir unterbrechen die Sitzung für 15 Minuten, um 15.21 Uhr geht's weiter.

Camila Garfias – VSStÖ

Es ist 15.23 Uhr leicht verspätet setzen wir die Sitzung fort.

TOP 9 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Clemens Ingel - Finanzausschuss

Am 22.10.2015 machen wir die konstituierende Sitzung des Finanzausschusses. Dort haben wir den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende ist meine Wenigkeit: Clemens Ingel von der AG und mein Stellvertreter ist Gernot Pruschak von den Junos.

Berichte oder Anträge über die man berichten kann, gab es bis dato noch keine.

Alexander Koch – Sonderprojektausschuss

Am 22.10.2015 war unsere 1. Sitzung in der wir auch konstituiert worden sind. Meral Nur wurde zur stv. Vorsitzenden gewählt. Ich, Alexander Koch, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Anträge:

„pink noise“ Girls Rock Camp Sopronr.: 2210/15/01 **1000€** (feministisches/queeres Projekt)

„Impfen: Schutz oder Schaden?“ Sopronr.: 2210/15/02 **430€** Feedback: Hörsäle über ÖH buchen

„queer-feministische Literaturbeilage“ Sopronr.: 2210/15/03 **1000€** (feministisches/queeres Projekt)

„Buchpublikation: Soziale Akteur_innen in EL Alto, Bolivien“ Sopronr.: 2210/15/04 **300 €**

Auflage: Kosten für Einwegkameras

Ausstellung „Universität in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ Sopronr.: 2210/15/05 **400 €**

„engée“ politisch-philosophisches Einmischung #2 Ekstase Sopronr.: 2210/15/06 **300 €**

Auflage: Nur Sachkosten, Ein genauer Bericht über Verkaufszahlen

„Das Rote Haus / Knockbrack“ Dokumentarfilm Sopronr.: 2210/15/07 **320 €**

Auflage: Sachkosten, Veranstaltung auf der Uni, bei der der Film vorgeführt wird

„AK-Disku“-kritisch-psychologische Veranstaltungsreihe Sopronr.: 2210/15/08 **500 €**

Auflage: Reisekosten und Publikationen

„Das Gehäuse der Hörigkeit- Soziologische Kritik. Sopronr.: 2210/15/09 **450 €**

Auflage: Audiomitschnitte über ÖH veröffentlichen

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von 4.700€ beschlossen. Davon 2.700 € für den allgemeinen Topf und 2.000 € für den feministisch/queeren Topf.

Im allgemeinen Topf befinden sich daher noch 27.300 € und im feministisch/queeren Topf 13.000€

Die nächste Sopro Sitzung findet am 14.12. 2015, um 19:00 in den Räumlichkeiten der Universitätsvertretung statt.

Raffaella Tschernitz – Gleichbehandlungsausschuss

Am 22.10.2015 hatten wir den Gleichbehandlungsausschuss, den konstituierenden, da wurde die neue Vorsitzende gewählt. Berivan Osso vom VSStÖ.

Es gab Überlegungen wie wir den Gleichbehandlungsausschuss noch vermehrt an die Studierenden herantragen können. Sonstige Vorfälle sind uns noch nicht bekannt gegeben worden.

Camila Garfias – VSStÖ

Zum Koordinationsausschuss muss ich leider berichten, dass für die Konstituierung nicht genug Mitglieder anwesend waren, weshalb der Ausschuss nicht konstituiert werden konnte. Wir werden uns zeitnah um einen 2. Termin bemühen, um diese Konstituierung durchziehen zu können. Das ist bislang alles was wir berichten können.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 - Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

Sebastian Berger – Wirtschaftsreferent

Antrag 4

Der Jahresvoranschlag wurde ordnungsgemäß an alle Mandatar_innen verschickt. Samt einem Annex, der die Änderungen im Jahresvoranschlag beschreibt. Ich weiß nicht, ob der schon durchgelesen worden ist. Wir werden ihn jetzt auf jeden Fall noch einmal durchbesprechen, ich weiß nicht, ob ihr ihn vor euch liegen habt. Zu den Änderungen

Auflistung der Änderung am Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - 12. Oktober 2015

JVA . Studierendbeiträge

StudBV UVen 2014/15 Endabrechnung	Einzahlungen BRZ*	Studierende laut Einzahlung	%	Sockelbetrag (30%)	Restverteilung (70%)	Budget der UVen im WJ
Univ. Wien	3.325.980,70	185.444	30,05 %	€ 127.679,22	€ 1.880.150,72	€ 2.007.829,94

Aufgrund der letzten Abrechnung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, Bundesvertretung und den aktualisierten Studierendenzahlen können wir das Gesamtbudget der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien von 1.975.000 Euro auf 2.007.829,94 Euro anheben.

JVA, Zeile 83 : Druck und Versand (UNIQUE)

Aufgrund der rigorosen Reduktion der Auflage von acht auf sechs pro Studienjahr und der reduzierten Auflagenstärke des Druckwerkes „UNIQUE“, welche nunmehr mit 35.000 Stück pro Auflage erscheint, konnten im Bereich „Druckkosten“ gravierende Einsparungen verbucht werden. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 fiel im Bereich Druckkosten ein Aufwand von 72.400 Euro an, 2015/16 werden es nur mehr 43.320 sein. Konkret handelt es sich um eine Einsparung von 29.080 Euro, was die Zwischensumme, Druck und Versand (Zeile 83) auf 118.920 Euro reduziert.

Es wurde über den Sommer eine Arbeitsgruppe zur Evaluierung des Druckwerkes „UNIQUE“ eingesetzt. Leider konnte erst im letzten Monat ein Konsens, bezüglich der Auflagenstärke gefunden werden, daher gibt es noch kein neues Offert von Seiten der Bank Austria (Inseratschaltungen) und der österreichischen Post, welche für den Versand zuständig ist. Sobald genauere Informationen vorhanden sind, werden diese an alle Mandatar_innen verschickt und der JVA wiederum angepasst.

JVA, Zeile 128 : Eintrag der Personalkosten (Neue Festanstellung) im Referat für antirassistische Arbeit / Anhang 3, Zeile 49 , Personalkosten: Festanstellung Referat für antirassistische Arbeit

Aufgrund des immensen Beratungsaufwands im Bereich des Bildungspolitischen Referats sowie des Referats für antirassistische Arbeit haben wir uns dazu entschieden, die Referent_innen/ Sachbearbeiter_innen mit einer festangestellten Person zu unterstützen. Selbige wird auf einer Basis von 20 Wochenstunden, administrative, wie beratende Tätigkeiten ausführen und als Schnittstelle zwischen den beiden Referaten fungieren. Es ist für den Rest des Wirtschaftsjahres 2015/16 mit einem Personalaufwand von 14.400,16 Euro zu rechnen.

JVA, Zeile 32: Nachtrag des zusätzlichen Personalaufwands durch die Bonuszahlung sowie Anhang 3, Zeile 52: Personalkosten - Bonuszahlung für Angestellte im Sekretariat

Aufgrund der äußerst zeitaufwendigen Sekretariatstätigkeit im Zuge der ÖH-Wahlen 2015 ist den Dienstnehmerinnen Renata Seiler und Gertrude Ettl ein gravierender zusätzlicher Arbeitsaufwand entstanden. Gertrude Ettl war in der Vor- und Nachbereitungsphase der ÖH Wahlen für die intensive

Sekretariatsarbeit der Wahlkommission der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien (Vorsitzender HR. Mag. Christian Albert) zuständig. Durch die hohe Belastung von Frau Ettl, sah sich Frau Seiler mit einem außernatürlichen Arbeitspensum konfrontiert, was uns zu der Entscheidung führte, diese zusätzliche Arbeitszeit in Form einer einmaligen Prämienzahlung von 1000 Euro (Netto): Renata Seiler, sowie 1500 (Netto): Gertrude Ettl, abzugelten. Daraus entsteht ein zusätzlicher Personalaufwand von 8526,97 Euro, sowie resultiert die Endsumme: 78.842,97 Euro.

JVA, Zeile 165, 166 : Projekttopf Allgemein / frauenspezifischer Projekttopf

Der allgemeine Projekttopf (Zeile 165) wurde von 90.000 Euro auf 100.000 Euro aufgestockt, sowie der frauenspezifische Projekttopf (Zeile 166) von 45.000 Euro auf 50.000 Euro.

JVA, Zeile 174. KOA

Das Budget des Koordinationsausschuss wurde von 25.892,89 Euro auf 30.000,00 Euro aufgestockt.

Anhang : 4 Aufwandsentschädigungen

Es wurde eine Anpassung an den Verbraucher_innenpreisindex der Jahre 2013 und 2014 durchgeführt. Aufwandsentschädigungen in Höhe von 450 Euro, belaufen sich nun auf 467 Euro. Aufwandsentschädigungen in Höhe von 350 Euro belaufen sich nun auf 363 Euro.

Verbraucher_innenpreisindex 14/15 2013: 2% und 2014: 1,7%, Gesamt : 3,7%. Diese Anpassung wurde von der Kontrollkommission genehmigt.

JVA, Zeile 68: Frauenreferat

Das Frauenreferat war nach Satzung §13 (6) Referate mit erweiterter Autonomie mit 3% des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien budgetiert.

Dies belief sich auf: 34.523,85 Euro. Dieser Betrag wird um weitere 0,5% des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien erhöht. Das neue Budget beträgt: 40.955,76 Euro.

JVA, Zeile 73 : HomoBiTrans

Das HomoBiTrans Referat war nach Satzung § 13 (6) Referate mit erweiterter Autonomie mit 1,5% des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien budgetiert. Dies belief sich auf: 21.261 ,93 Euro. Dieser Betrag wird um weitere 0,5% des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien erhöht. Das neue Budget beträgt: 23.403,30 Euro.

Stephan Katzgraber–AG meldet sich um 15:36 ab und überträgt seine Stimme an Mirjam Gschaider. Mirjam Gschaider – AG meldet sich um 15:36 Uhr an.

Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Ja, es gibt für mich in mehreren Punkten noch ein bisschen Aufklärungsbedarf und zwar die im 1. Punkt erwähnten Bonuszahlungen. Dazu hätte ich sozusagen zwei Fragen. Die Erste Frage ist, wenn es hier einen Mehraufwand gab, ob dann auch die gesetzlichen Maximalarbeitszeiten eingehalten wurden? Ich nehme an, dass die beiden fix angestellt sind, d.h. man muss sich dann natürlich daran halten an die Maximalarbeitszeit, die gesetzlich erlaubt ist. Dementsprechend auch die Überstunden, falls es die gibt, auch im gesetzlich erlaubten Rahmen natürlich auch ausbezahlen, und wenn es so einen Arbeitsaufwand gab, ob da wirklich diese gesetzlichen Regelungen eingehalten wurden, weil diese Bonuszahlung erscheint mir ein bisschen komisch. An und für sich wäre das ja abgegolten. Ja, wir leben in Österreich und es ist ein Überschreiten der Maximalarbeitszeit nicht legal. Leider, es ist zwar jetzt nicht Hochschulpolitik, aber Flexibilisierung der Arbeitszeiten, ja wird von gewissen Kreisen auch propagiert. Vielleicht sind die beiden auch betroffen? Ich hoffe, dass dies nicht der Fall war, sonst wäre diese Bonuszahlung etwas dubios meiner Meinung nach und es ist für mich auch nicht ganz verständlich, 1000€ und 1500€ sind 2500€ hier steht netto, ich bitte um Aufklärung. Ich weiß, dass der österreichische Fiskus sehr unverschämt ist, aber die meisten Brutto/Netto Rechnungen, also mein Vater ist auch selber Unternehmer, man kann so in etwa Daumen mal Pi, 50% rechnen, aber wie gesagt 2500€ sind über 100%, ist das schon immens viel, also da bitte ich um Aufklärung, das erscheint mir nicht schlüssig.

Dann ein kurzer Hinweis, das ist ein kleineres Detail. Die Anpassung aufgrund Verbraucherpreisen der Index 14/15 ist nach Adamriese nicht 3,7%, man kann Prozentzinssätze nämlich nicht datieren. Es gibt einen netten Effekt, der nennt sich Zinseszinsseffekt, d.h. wenn etwas einige Jahre erhöht wird und dann im nächsten Jahr noch einmal, dann muss man das bereits erhöhte erhöhen, d.h. nach meinen Berechnungen wären das 3,734%. Bitte, das ist gerade bei Anlagen, Finanzanlagen äußerst relevant, das mag jetzt klein

erscheinen, aber über 20 Jahre summiert sich das auf eine enorme Summe. Also je nachdem, wie man das möchte, ob man das ausbessert oder nicht, ja, wie gesagt das wäre ein Hinweis. Auf jeden Fall ist das eine geringe Diskrepanz.

Der letzte Punkt, den ich gesehen habe, der vorne nicht erläutert wurde, allerdings hinten sich sehr wohl verändert hat. Es war glaube ich der Punkt Subvention Kindergarten, den wir ja schon mal ausführlich besprochen haben in einer Sondersitzung. Ich würde gerne auch wissen, was da dazu geführt hat? Es war mir klar aus der letzten Sondersitzung, dass da wahrscheinlich keine Subventionen fließen. Wenn das jetzt kontiert wurde, ich nehme mal an, ich selbst habe es nicht überprüft, das muss ich zugeben. Ob es auch in den letzten Jahresvoranschlägen auch diesen Posten gab. Was mit diesem Geld passiert ist, oder bzw. dass man sich überlegt hat, weil wir haben da jetzt 30.000€- oder waren's mehr? Ich weiß nicht, da in dem letzten steht es nicht mehr drinnen, aber es war eine doch beachtliche Summe. Jetzt nicht, aber in der vorigen Version, es wurde ja noch einmal geändert, ist aber hier nicht aufgelistet. Ja, das würde ich schon gerne wissen, was damit passiert und wie man da 30.000€- bin mir nicht sicher, aber ich glaube es waren 30.000€- die hier nicht aufgelistet sind und was damit passiert ist, das wären meine Fragen zu diesen Punkten – danke schön! T'schuldigung, das was ich jetzt gesagt habe bitte zu Protokoll, ich weiß ich habe es vergessen, es tut mir leid.

Sebastian Berger – Wirtschaftsreferent

Gut, wo starten wir. Was die letzte Exekutive getan hat, liegt bei den Menschen zu erklären, die in der letzten Exekutive da waren. Ich bin seit 2 Monaten interimistisch eingesetzt gewesen und habe versucht meinen Jahresvoranschlag nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, d.h. diese Anfrage an anderer Stelle. Es gibt genug Menschen, die schon länger in dieser Exekutive tätig sind.

Ich war selber ein bisschen überrascht, dass bei 2500€ beim Personalaufwand so viel Lohnnebenkosten entstehen, das hat unsere Buchhaltung mehrmals durchgerechnet, wie gesagt ich bin kein Betriebswirtschaftler, das ist einfach die Summe, die uns ausgespuckt worden ist. Es ist relativ schwierig, wenn man in einem festgelegten Dienstverhältnis Bonuszahlungen ausgibt, ändert sich das anscheinend noch einmal ein wenig. Wie gesagt, das ist nicht von uns so Daumen mal Pi gemacht worden, sondern mit einem Buchhaltungsprogramm, das sich auf den Daten basierend, das dieses Dienstverhältnis hat, diese Lohnnebenkosten ausgerechnet hat, deswegen habe ich das so reinbudgetiert. Bezüglich der Stunden von Frau Ettl und Frau Seiler kann ich dir jetzt keine Antwort geben, weil ich die Stunden jetzt nicht im Kopf habe, d.h. innerhalb von 2 Wochen wird eine schriftliche Antwort an alle Mandatar_innen ergehen. Damit ich euch genau sagen kann, wie viele Stunden gearbeitet worden sind und in welchem Bezug das zum Dienstverhältnis steht. Was war noch zu beantworten? *Anm. Sekretariat: Unverständliche Stimme im Hintergrund.* Das ist von Herr Univ. Prof. Riegler und von Herrn Mag. Schwarzecker von der Österreichischen Kontrollkommission so genehmigt worden. Vielleicht diese Fragen an die zwei Herren. Ich bin mir sicher, wenn du da gut informiert bist, dass das vielleicht richtig sein könnte, de facto hat es die Kontrollkommission abgesegnet, die gehen d'accord mit dieser Regelung, von daher sehe ich keine Problematik.

Karin Stanger – GRAS

Vielleicht noch zur Erklärung zu den Bonuszahlungen, da geht es natürlich um die Wahl. Die ÖH Wahl hat stattgefunden und dadurch ist eine Mehrbelastung entstanden und das hat man ausgezahlt. Da sind alle Vorschriften eingehalten worden. Wir können gerne nochmals auf den Stundenlisten nachschauen. Sie sind da und es passt da auch alles, diese Dinge sind alle eingehalten worden.

Camila Garfias – VSSStÖ

Bitte beim Mikrofon reden!

Sebastian Berger – Wirtschaftsreferent

Selbstverständlich kommt noch die genaue Auflistung, damit ihr das einsehen könnt, keine Frage!

Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Ich möchte mich beim Herrn Wirtschaftsreferenten bedanken, für die Auskunft in diesem Punkt. Ich hätte mir sehr gewünscht, wenn die vorhergehende Exekutive genauso gehandelt hätte. Ich weiß nicht, wenn ich diese Anfrage stelle, ob ich das an den Vorsitz stellen muss? Weil ich hätte schon gerne Aufklärung, wieso im letzten Voranschlag, der jetzt geändert wird doch ein so beträchtlicher Posten veranschlagt wird für

etwas was wir geklärt haben, was nicht so subventioniert wird und jetzt das dann plötzlich weg ist. Also ich hätte schon gerne eine Aufklärung dazu. Also, entweder ich kann das an euch stellen oder zumindest die Frage, wer da dafür zuständig ist und von wem ich da eine Antwort darauf bekommen könnte, weil das ist gerade in der Kindergartenfrage, der ist ja ein strittiger Punkt. Ich finde es ein bisschen absurd, wenn da Sachen einfach eingerechnet werden, die es dann einfach gar nicht gibt und das verschwindet. Also da würde ich gerne wissen, was die Geschichte dazu war, dass es jetzt verschwindet, weil ja es verschwindet und wir ändern das jetzt so und es wurde beschlossen. Dass da auch niemand irgendetwas gesagt hat bei der letzten Sitzung finde ich auch ein bisschen, also auch von der Exekutive, die muss schon ihre Verantwortung übernehmen. Dass man da Geld beschließt für etwas, was es eigentlich gar nicht gibt, ist meiner Meinung nach absurd und das sind jetzt nicht irgendwelche „peanuts“, um die es hier geht. Ja, deshalb, danke schön!

Camila Garfias – VSStÖ

In der letzten Exekutive war in der Zeit, in der ich als Vorsitzende tätig war, – ich kann mich nicht genau an das Budget davor erinnern und da hatte ich noch nicht den Einblick in diese Belange - hatten wir diese 30.000€ für den Kindergarten budgetiert, weil natürlich immer der Plan war Kinderbetreuungsplätze zu organisieren und man dafür ein Budget fix haben wollte. Dass sich das allerdings als sehr schwierig herausgestellt hat, weil es mit den Räumlichkeiten ein Problem ist, weil natürlich die Klage läuft, usw. haben wir in diesem Jahr gesagt, dass wir, sollten wir es schaffen, es ist ja auch ein dezidiertes Projekt der Exekutive, dass wir Kinderbetreuungsplätze vorantreiben, werden wir das aus dem laufenden Budget, aus dem Allg. Projekttopf finanzieren, aber wir werden nicht mehr einen spezifischen Topf lassen. Wo in Wahrheit, wenn wir es nicht schaffen aufgrund von gewissen Bedingungen, die eintreffen könnten. Es kann eine politische Situation sein, es kann auch sein, dass im Gerichtsverfahren irgendwas schief läuft. Daher wollen wir nicht 30.000€ in einem Budgetposten haben, den wir eigentlich nicht angreifen können, sondern haben ihn besser im laufenden Budget im Allg. Projekttopf und können daraus dann natürlich entscheiden, dass wir 30.000€ für Kinderbetreuungsplätze haben. Es geht darum, dass wir ein bisschen flexibler mit dem Geld umgehen können und nicht den einen Posten haben, der dezidiert für die Ausgaben da ist. Wenn es aufgrund von diversen politischen Situationen dazu kommt, dass wir diese spezifischen Ausgaben nicht haben, dass wir nicht 30.000€ nicht verwenden können.

Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Warum streicht man diesen Punkt dann nicht komplett raus, sondern lässt ihn mit 0€ drinnen? Das ist die Frage, wer sich zuständig fühlt.

Sebastian Berger – Wirtschaftsreferent

Wir haben in der letzten Universitätsvertretungssitzung eine lange Diskussion über diesen Kindergarten gehabt, ob man da jetzt versucht auf außergerichtlichem Weg etc. was zu erreichen, tatsächlich stellt es sich in letzter Zeit so dar, als wäre das nicht möglich. Ich glaube, das ist jetzt auch kein Geheimnis, die Problematik haben wir jetzt genügend abgehandelt. Wir sind doch halt noch immer Optimisten und als Universitätsvertretung haben wir durchaus die Kompetenz – alle zusammen – Geld wieder in einen Posten reinfließen zu lassen. Das heißt, das ist dann so der kleine Funken, wo wir gesagt haben, bisschen Hoffnung ist noch da, vielleicht funktioniert das. Es gibt durchaus Ambitionen unter den nötigen Auflagen wieder ein Projekt aufzunehmen, da müssten wir dann reden. Daher ist der Posten noch vorhanden, aber mit 0€ budgetiert, d.h. wenn plötzlich alles Heiter, Himmel, Sonnenschein ist, kann man theoretisch diesen Posten wieder mit Geld füllen. Die Frage ist, ob das passiert. Aber deswegen ist er de facto noch im Jahresvoranschlag zu finden.

Alexander Grün – AG

Ich stelle hiermit eine Anfrage an das Frauen*referat und das HomoBiTrans Referat:

Sie sollen bitte erläutern, welche Zuständigkeitsbereiche die jeweiligen Sachbearbeiter_innen haben.

Angel Usunov – JUNOS beantragt um 15:52 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Camila Garfias nimmt um 16:01 Uhr die Sitzung wieder auf.

Raffaella Tschernitz – VSStÖ meldet sich um 16:01 Uhr ab.

Katrin Nesensohn – VSStÖ meldet sich um 16:01 an.

**Florian Lattner – AG meldet sich um 16:02 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Silvia Grohmann.
Silvia Grohmann – AG meldet sich um 16:02 Uhr an.**

Camila Garfias – VSSStÖ

Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kommen wir zur Beschlussfassung des Jahresvoranschlages.

Abstimmung Antrag 4

Contra: 11

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 16

Antrag 4 angenommen.

Zur Protokollierung des Stimmverhaltens:

Angel Usunov – JUNOS

Ich möchte vielleicht ganz kurz anmerken, warum wir dagegen gestimmt haben. Ja, wie gesagt die Punkte, die hier die Budgets der Referate für erweiterte Autonomien erhöht werden. Wir wollen schauen, ob das satzungskonform ist. Nach unserer Einschätzung ist es das eher, wir finden es allerdings nicht sinnvoll. Es gibt verschiedene Überlegungen, warum wir das nicht sinnvoll finden, hauptsächlich aus unserer Linie, deswegen haben wir dagegen gestimmt, dass da diese Punkte erhöht werden deswegen für die Gegenstimmung. Obwohl ich mich trotzdem bedanken muss beim Wirtschaftsreferenten, der die Fragen sehr gut erklärt hat, aber wie gesagt, wir sind in diesen Punkten nicht dafür, deswegen haben wir da dagegen gestimmt. Dankeschön!

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 - Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission

Camila Garfias – VSSStÖ

Antrag 5

Für die Berufungen an der Fakultät für Sozialwissenschaften und vergleichende Politikfeldanalyse

Götz, Kettner

Ersatz: Luksik und Riedl

HABILITATIONEN

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

3.1 Mag. Petra Riefler PhD für das Fach Betriebswirtschaftslehre

iv.-Prof. Mag. Dr. Ana Begona Ania-Martinez

Lea Gschaidner

Petra Scharinger

Ersatz: Carina Kohlmayer

Fakultät für Psychologie

3.2 Mag. Dr. Ulrich Tran für das Fach Psychologie

Anne Hampp

Ersatz: Sven Limprecht

3.3 Mag. Dr. Johann Lehrner für das Fach Psychologie

Kasimir Binder

Ersatz: Sven Limprecht

Fakultät für Sozialwissenschaften

3.4 Dr. Martin Slama für das Fach Kultur- und Sozialanthropologie

Stefan Sametinger, Irina Schaltegger

Ersatz: Agnes Kugler

Fakultät für Mathematik

Dr. Ernő Robert Csetnek

Philipp Merz

Ersatz: Thomas Scherwitzl
Fakultät für Lebenswissenschaften
3.6 Mag. Andrea Grill PhD für das Fach Evoluitonsökologie
Amalie Berger, Katharina Urach
Ersatz: Kenneth Kuba
Rasha Mohamed
Zentrum für Molekulare Biologie
Matthias Mitteregger
Ersatz: Tamara Groffics

Abstimmung Antrag 5
Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 27
Antrag 5 einstimmig angenommen.

TOP 11 wird geschlossen.

TOP 12 – Anträge

Lena Coufal – GRAS

Antrag 6

Antragsteller in: GRAS

Entsendung in den Senat:
Karin Stanger, Sebastian Kneidinger, Sebastian Berger, Viktoria Spielmann

Abstimmung Antrag 6
Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 27
Antrag 6 einstimmig angenommen.

Bernhard Muttenthaler – VStStÖ

Antrag 7

Antragsteller in: VStStÖ

Nominierung Curricular Kommission (CuKo)
Der VStStÖ nominiert für die Curricular Kommission Isabella Fronhofer und Magdalena Zangerl.

Abstimmung Antrag 7
Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 27
Antrag 7 einstimmig angenommen.

Markus Giesen – AG

Antrag 8

Antragsteller in: AG

Umnominierung Rechtsmittelkommission
Mandatarin Mag. Nathalie Weiss

Abstimmung Antrag 8

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 27

Antrag 8 einstimmig angenommen.

Marita Gasteiger - GRAS

Antrag 9

Antragsteller in: VSSStÖ, GRAS, KSV-Lili

Geflüchtete Willkommen - auch an der Universität Wien

Die letzten Monate haben gezeigt, dass immer mehr Menschen dazu gedrängt werden ihre Herkunftsländer zu verlassen und auf der Suche nach Sicherheit und Frieden, nach Europa zu kommen. Die Lebenssituation in Syrien und dessen Nachbarländern wird zunehmend lebensbedrohlicher.

Unter den Frauen*, Männern* und Kindern sind auch viele Studierende, die versuchen ihr Leben in Österreich oder einem anderen europäischen Land fortzusetzen. Die Universität Wien kann hier eine wichtige Rolle dabei übernehmen Geflüchteten, nach ihrer Flucht, einen Wiedereinstieg in ihr Studium zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Universität Wien ihr Möglichstes dazu beiträgt bei der Anerkennung von Prüfungsleistungen behilflich zu sein und diese so schnell wie möglich durchzuführen. Ebenso ist es notwendig, dass die Universität Wien ihr Sprachkurse-Angebot im Zuge der aktuellen Lage ausbaut und Flüchtlingen zur Verfügung stellt und ihr Beratungsangebot ausbaut.

Die Universitäten und der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten sollen Flüchtlingen den Zugang zur Universität und damit zu Lehrveranstaltungen und Kursen ermöglichen.

Im Rahmen der MORE - Kampagne der Uniko hat die Universität bereits erste Schritte gesetzt - die Bereitschaft ist also grundsätzlich vorhanden.

Es ist aber auch an uns, Handlungen zu setzen und Geflüchtete zu unterstützen. Einen Rahmen dafür bietet die Kampagne "Flüchtlinge 1000xWillkommen", die von vielen Hochschulvertretungen mitgetragen wird. Während die Zivilgesellschaft, Universitäten und Studierendenvertretung Geflüchtete zu unterstützen, plant die Innenministerin Mikl-Leitner einen Grenzzaun bei Spielfeld. Sie meint, zwar die Grenzen „sollen nicht dicht gemacht werden“, eine physische Absperrung kann jedoch unmöglich etwas anderes bedeuten.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft setzt sich bei der Universität Wien dafür ein, dass die Anerkennung von Prüfungsleistungen für Flüchtlinge sicher gestellt wird; die bürokratischen Hürden minimiert werden; die Beratung ausgebaut wird und die wichtigsten Informationen in den jeweiligen Sprachen zur Verfügung stehen.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien, beteiligt sich aktiv an der Kampagne „Flüchtlinge 1000xWillkommen“.
- Die Hochschüler_innenschaft setzt sich bei der Universität Wien dafür ein, dass das Deutschkurseangebot für Flüchtlinge ausgebaut wird. Zudem soll der Zugang zur Universität Wien - und damit zu Lehrveranstaltungen - erleichtert werden.
- Die Hochschüler_innenschaft spricht sich gegen jegliche Art der Grenzschießung aus und tut dies auch öffentlich kund.

Markus Giesen – AG beantragt um 16:13 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Camila Garfias – VSSStÖ nimmt um 16:36 Uhr die Sitzung wieder auf.

Marita Gasteiger - GRAS

Ich ziehe den Antrag „Geflüchtete Willkommen – auch an der Uni Wien“, zurück!

Antrag 10

Antragsteller in: VSSStÖ, GRAS, KSV-Lili, AG, Junos

Geflüchtete Willkommen - auch an der Universität Wien

Die letzten Monate haben gezeigt, dass immer mehr Menschen dazu gedrängt werden ihre Herkunftsländer zu verlassen und auf der Suche nach Sicherheit und Frieden, nach Europa zu kommen. Die Lebenssituation in Syrien und dessen Nachbarländern wird zunehmend lebensbedrohlicher.

Unter den Frauen*, Männern* und Kindern sind auch viele Studierende, die versuchen ihr Leben in Österreich oder einem anderen europäischen Land fortzusetzen. Die Universität Wien kann dabei eine wichtige Rolle übernehmen Geflüchteten, nach ihrer Flucht, einen Wiedereinstieg in ihr Studium zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Universität Wien ihr Möglichstes dazu beiträgt bei der Anerkennung von Prüfungsleistungen behilflich zu sein und diese so schnell wie möglich durchzuführen. Ebenso ist es notwendig, dass die Universität Wien ihr Sprachkurse-Angebot im Zuge der aktuellen Lage ausbaut und Flüchtlingen zur Verfügung stellt und ihr Beratungsangebot ausbaut.

Die Universitäten und der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten sollen Flüchtlingen den Zugang zur Universität und damit zu Lehrveranstaltungen und Kursen ermöglichen.

Im Rahmen der MORE - Kampagne der Uniko hat die Universität bereits erste Schritte gesetzt - die Bereitschaft ist also grundsätzlich vorhanden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft setzt sich bei der Universität Wien dafür ein, dass die Anerkennung von Prüfungsleistungen für Flüchtlinge sicher gestellt wird; die bürokratischen Hürden minimiert werden; die Beratung ausgebaut wird und die wichtigsten Informationen in den jeweiligen Sprachen zur Verfügung stehen.
- Die Hochschüler_innenschaft setzt sich bei der Universität Wien dafür ein, dass das Deutschkurseangebot für Flüchtlinge ausgebaut wird. Zudem soll der Zugang zur Universität Wien - und damit zu Lehrveranstaltungen - erleichtert werden.

Abstimmung Antrag 10

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 27

Antrag 10 angenommen.

Marita Gasteiger – GRAS

Ich möchte gerne einen Zusatz zum Antrag einbringen.

Zusatz-Antrag:

Es ist aber auch an uns, Handlungen zu setzen und Geflüchtete zu unterstützen. Einen Rahmen dafür bietet die Kampagne "Flüchtlinge 1000xWillkommen", die von vielen Hochschulvertretungen mitgetragen wird.

Während die Zivilgesellschaft, Universitäten und Studierendenvertretung Geflüchtete unterstützen, plant die Innenministerin Mikl-Leitner einen Grenzzaun bei Spielfeld. Sie meint, zwar die Grenzen „sollen nicht dicht gemacht werden“, eine physische Absperrung kann jedoch unmöglich etwas anderes bedeuten.

Die Universitätsvertretung möge daher auch beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien beteiligt sich aktiv an der Kampagne "Flüchtlinge 1000x Willkommen"
- Die Hochschüler_innenschaft spricht sich gegen jegliche Art der Grenzschließung aus und tut dies auch öffentlich kund.

Abstimmung Zusatz-Antrag 11

Contra: 8

Enthaltungen: 3

Prostimmen: 16

Antrag 10 angenommen.

Angel Usunov – JUNOS

Antrag 11

Antragsteller in: JUNOS

Erstellung eines jährlichen Transparenzberichtes durch die ÖH Uni Wien

Die Universitätsvertretung beschließt hiermit jedes Studienjahr einen umfassenden Transparenzbericht digital an alle Studierenden der Universität Wien auszuschicken. Dieser Bericht ermöglicht Studierenden einen einfachen Einblick in die Finanzen der Universitätsvertretung und soll auch über Rücklagen, sowie etwaige Beteiligungen der ÖH Uni Wien an allen juristischen Personen sowie Offenen Gesellschaften (OG) und Kommanditgesellschaften (KG) informieren. Dabei ist auf eine leichte Verständlichkeit des Berichtes zu achten, welche mit Hilfe von Grafiken unterstützt wird. Außerdem soll darin auch über die Arbeit der ÖH Uni Wien berichtet werden. Bei den Referaten sollte z.B. eine kurze Beschreibung der wichtigsten Projekte den jeweiligen Projektkosten gegenübergestellt werden. Auch bei Ausgaben aus den Projekt- bzw. Sozialtöpfen soll dargelegt werden welche Initiativen unterstützt wurden und wie die Studierenden dadurch profitiert haben.

Der Bericht soll zusätzlich auf der Homepage der ÖH Uni Wien für mindestens 7 Jahre auffindbar sein.

Begründung:

ÖH Beiträge der Studierenden bilden die wichtigste Einkommensquelle der ÖH Uni Wien. Laut Hochschulrinnen- und Hochschülerschaftsgesetz ist der Einblick in die Finanzen der ÖH derzeit Mandatären der ÖH Organe vorbehalten, womit Pflichtmitglieder kein Recht haben, sich genau über die gewissenhafte Nutzung ihrer Beiträge zu informieren. Jahresvoranschläge und Jahresabschlüsse wie sie derzeit von der ÖH Uni Wien veröffentlicht werden, sind ohne Grundwissen und aufwendiges Einarbeiten für Studierende kaum verständlich und zu ungenau. Wir JUNOS sind der Meinung, dass Studierende nicht als reine Geldgeber der ÖH betrachtet werden sollten und daher ihnen auch das Recht zustehen sollte sich genauestens über die Verwendung ihres Beitrages zu informieren. Um möglichst vielen Studierenden einen einfachen und verständlichen Zugang zu den Finanzen der ÖH zu ermöglichen, halten wir die Erstellung eines Transparenzberichtes, welcher jedes Jahr an alle Studierenden digital ausgeschickt wird, für unerlässlich. Dieser Bericht soll in verständlicher Weise mit der Hilfe von aufbereiteten Grafiken Studierenden erklären, wofür die ÖH Uni Wien ihr Budget verwendet hat. Den Ausgaben sollen die den Studierenden daraus erwachsenen Vorteile gegenübergestellt werden. Im Bericht soll auch auf Rücklagen, sowie etwaige Beteiligungen der ÖH Uni Wien an GmbHs, Stiftungen und ähnlichem eingegangen werden

Camila Garfias – VSSStÖ beantragt um 16:47 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Camila Garfias – VSSStÖ nimmt die Sitzung um 17:06 Uhr auf.

Manuel Malunda - VSSStÖ meldet sich um 17:06 Uhr ab.

Hannah Buchinger – VSSStÖ meldet sich um 17:06 Uhr an.

Abstimmung Antrag 11

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 0

Antrag 11 keine Abstimmung, da Gegen-Antrag.

Hannah Buchinger - VSStÖ

Gegen-Antrag 12

Antragsteller in: VSStÖ, GRAS, KSV-Lili

Grundsätzliches Ziel der Exekutive auf der ÖH Uni Wien ist es unsere gute Arbeit als ÖH nach außen sichtbar und greifbar für alle Studierenden der Universität Wien zu machen.

Im Zuge dessen werden wir uns intensiv damit auseinandersetzen und bis zur nächsten ordentlichen Sitzung der ÖH Uni Wien eine Strategie für mehr Transparenz unserer Arbeit entwickeln.

Dabei können wir uns vorstellen jährlich einen Tätigkeitsbericht unserer Arbeit – übersichtlich gestaltet – auf unserer Webseite zu veröffentlichen und den Link dazu mit einem Newsletter an alle Studierenden auszusenden.

Camila Garfias – VSStÖ

Es wird zuerst der Gegen-Antrag abgestimmt.

Silvia Grohmann – AG meldet sich um 17:12 ab.

Christoph Diensthuber – AG meldet sich an um 17:12 Uhr.

Camila Garfias – VSStÖ unterbricht um 17:12 Uhr die Sitzung für 5 Minuten.

Camila Garfias – VSStÖ nimmt um 17:18 Uhr die Sitzung auf.

Abstimmung Gegen-Antrag 12

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 27

Antrag 12 einstimmig angenommen.

Camila Garfias – VSStÖ

Damit müssen wir nicht mehr über den Haupt-Antrag abstimmen.

Protokollierung des Stimmverhaltens:

Antonio Messner – JUNOS

Ich freue mich, dass dieser Antrag einstimmig angenommen worden ist. Vor allem, weil ich glaube, dass dieser Tätigkeitsbericht, wenn ihr ihn so ausarbeitet in diese Richtung, wie wir das vorgeschlagen haben, den Studierenden helfen wird zu verstehen wofür wir arbeiten. Ich freue mich auch schon darüber, dass ihr schon bis zur nächsten UV-Sitzung eine Strategie erarbeiten wollt. Wie gesagt, ich freue mich schon darauf, dass ihr uns die Ergebnisse dieser Strategie bei der nächsten Sitzung präsentiert. Danke!

Antonio Messner – JUNOS

Antrag 13

Antragsteller_in: JUNOS

Überprüfung der Wasserversorgung an der Universität Wien

Die Universitätsvertretung möge sich dafür einsetzen, dass die Universität Wien an allen Standorten die Wasserleitungen überprüft. Da das Wasser an der Universität von vielen Studierenden als Trinkwasser verwendet wird, ist eine Überschreitung von Grenzwerten problematisch. Sollten Grenzwerte überschritten werden, so müssen die Studierenden explizit (Schilder) darauf hingewiesen werden. Wenn sich die Universität Wien weigern sollte, solche Proben zu veranlassen, so möge die ÖH Uni Wien rechtliche Schritte einleiten, um eine Überprüfung zu erwirken.

Begründung:

Hochwertiges Leitungswasser ist in Wien eine Selbstverständlichkeit. Auch die Studierenden verlassen sich darauf, dass sie Leitungswasser an der Universität ohne Bedenken trinken können. In den letzten Tagen hat

sich durch den Zwischenfall am Juridicum gezeigt, dass dies nicht der Fall ist. Offenbar zögerliches Handeln und eine unprofessionelle Informationspolitik haben dazu geführt, dass viele Studierende mit über dem Grenzwert an Bakterien kontaminiertes Wasser getrunken haben.

Es ist die Verpflichtung der Universität die Gesundheit der Studierenden durch sofortige Information und präventive Maßnahmen zu schützen. Daher hat die Universität Wien sofortige Überprüfungen an allen Universitätstandorten zu veranlassen. Gerade alte Gebäude haben auch ein überaltertes Rohrsystem, welches nicht mehr modernen Standards entsprechen muss. Die Qualität des Trinkwassers an diesen Standorten muss von der Universität offen an die Studierenden kommuniziert werden, damit diese nicht ohne ihr Wissen bedenkliches Wasser zu sich nehmen.

Sollte die Universität diese Überprüfungen nicht veranlassen, so soll die ÖH rechtliche Schritte einleiten, um die Überprüfung durchzusetzen.

Abstimmung Antrag 13

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 27

Antrag 13 einstimmig angenommen.

Johannes Steuerer – AG

Antrag 14

Antragsteller_in: AG

Zusatz-Antrag:

Bezugnehmend auf den Antrag der JUNOS zur Überprüfung der Wasserqualität möchten wir noch folgende Punkte ergänzen:

- ÖH-finanzierte Wasserproben bei Verdachtsfällen, wenn sich die Uni Wien weigert
- Kosten dieser sollen bei Verdachtsbestätigung im Zuge rechtlicher Schritte von dieser zurück verlangt werden
- Aufforderung an die Universität Wien zeitnahe Kennzeichnung des verseuchten Wassers und Sofortinfo an alle Studierenden
- Aufstellung von gratis Wasserspender (zeitnahe 24 Stunden)

Was auch eine ziemliche Frechheit war in dem jetzigen Fall im Juridicum, was man vielleicht auch noch berücksichtigen kann, ist dass das Lehrpersonal 2 Wochen früher verständigt wurde und wir Studierende 2 Wochen lang das dreckige Wasser getrunken haben und uns die Hände gewaschen haben ohne das auch nur irgendein Mucks von der obersten Stelle kam. Es ist absolut indiskutabel.

Es wird eine nicht protokollrelevante Diskussion geführt.

Johannes Steuerer – AG zur Protokollierung

Ihr habt vollkommen Recht, es ist Aufgabe der Uni Wien die Qualität des Wassers zu kontrollieren und regelmäßig zu Überprüfen. Wir haben aber in diesem Fall gesehen, dass das nicht der Fall ist und dass es zu spät gemacht wird und dass vor allem der Informationsfluss nach unten zu den Studierenden nicht funktioniert. Es ist meines Erachtens juristisch gesehen kein Widerspruch, dass man zuerst Selbstkosten in die Hand nimmt, und wenn dann ein Verschulden seitens der Universität vorliegt im Zuge eines gerichtlichen Verfahrens, da es zu dem sowieso kommt, wenn man rechtliche Schritte vorab vornimmt, an die Uni Wien abgewälzt werden. Ich sehe da keinen Widerspruch, aber wir können die Sitzung vielleicht kurz unterbrechen für 15 Minuten und das kurz besprechen.

Es werden weiterhin nicht protokollrelevante Diskussionen geführt.

Camila Garfias – VSSStÖ unterbricht um 17:29 Uhr für 10 Minuten.

Camila Garfias – VSSStÖ nimmt um 17:37 Uhr für 10 Minuten.

Camila Garfias – VSSStÖ

Wir stimmen zuerst über den Haupt-Antrag und dann den Zusatz-Antrag ab.

Abstimmung Zusatz-Antrag 14

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 27

Zusatz-Antrag 14 einstimmig angenommen.

TOP 12 wird geschlossen.

TOP 13 – Allfälliges

Keine protokollrelevanten Anmerkungen.

TOP 13 wird geschlossen.

Die Sitzung wird um 17:40 Uhr geschlossen.